Millheim Journal
Wird herausgegeben jeden Donnerstag.
Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

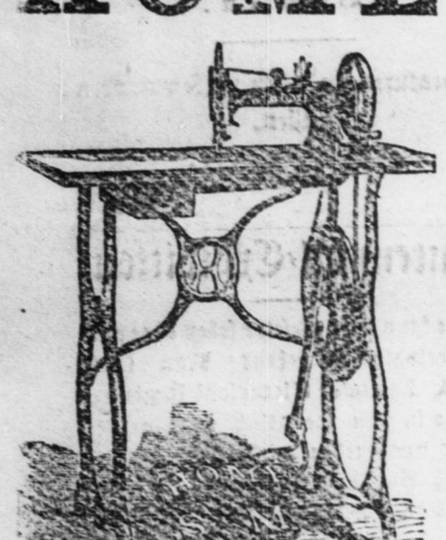
51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 12ten April, 1877. (Nummer 15

Bedingungen.

	1 Woche,	3 Wochen,	1 Monat,	3 Monat,	6 Monate,	1
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12.
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25.
½ „	8,00	12.00	15,00	25,00	35,00	45.
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80.

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5.00.
Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW
HOME



Sewing Machine
WAS AWARDED THE
FIRST PREMIUM!
At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

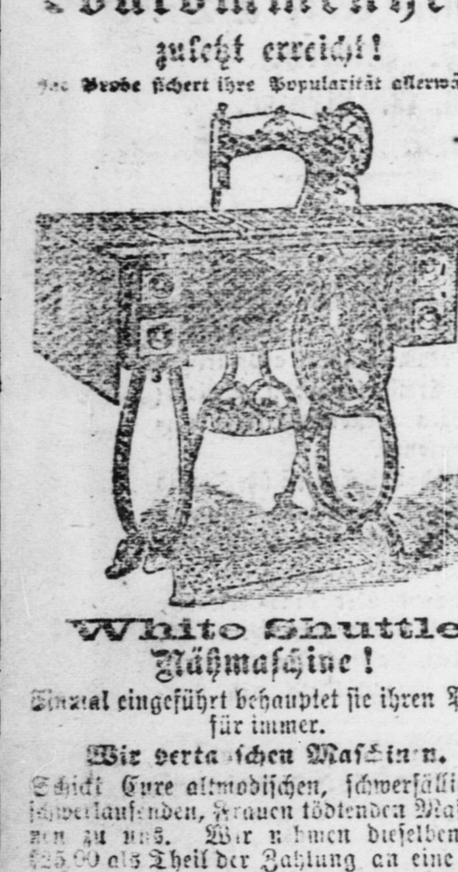
A COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE. ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It COMBINES all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, SUPERIOR in Strength and Beauty, contains less Working Parts and is Capable of DOING a wider range of Work than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED. The WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the special view of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the Lightest Muslins to Beaver Cloth and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.
Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & Co.,
30 Union Square, New York.
554 Washington Street, Boston, Mass.
1111 Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit
zuletzt erreicht!
Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts



White Shuttle
Nähmaschine!
Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25,00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
338 Euclid Avenue,
Agenten verlangt. Cleveland, O.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farbe, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben.

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's
Compound Syrup von Wilden Kirschen,
ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, rc. rc.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachtschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn
330 North-Sechste Straße, Philadelphia.
Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,
juckende Hemorhoiden,
positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salbe, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm, Krätze, Salzfluß, Grindkopf, Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.
Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

Bellefonte Markt

Weißer Weizen	1 37
Rothen Weizen	1 35
Korn	55
Welschkorn	40
Hafer	30
Gerste	50
Klee Saamen	8 50
Grundbeeren	1
Eier	1
Schmalz	10
Schinken	12
Seiten	10
Talg	6
Butter	25
Lumpen	2
Gyps	

Mifflinburg Markt.

Butter	20
Eier	42
Weizen	1
Korn	65
Welschkorn	40
Hafer	7
Gerste	
Tymothy Heu	15 00
Klee "	12 00
Kalbfleisch	8 bis 10
Schinken	16
Seiten	10
Schmalz	12
Kleesaamen	8 00
Tymothysaamen	1 25
Flachssaamen	1 40

Millheim Markt.
(Korigirt jeden Mittwoch)

Weizen,		1 30
Welschkorn,		45
Roggen,		65
Hafer (32 lb)		23
Gerste,		35
Tymothy Saamen,		3 00
Flachs-Saamen,		
Klee-Saamen, (64 lb)		6 50
Butter,		26
Schinken		15
Seiten		11
Kalbfleisch,		0
Eier,		16
Kartoffeln,		1 00
Schmalz per lb		10
Talg per lb		7
Seif		5
Getrocknete Aepfel per lb		4
do Pfirsching	12	4
do Kirsche,	4	5

Edward Plott's

Stern

Parlor Orgel

Trifft in Ton und Kraft jede Pfeifen Orgel
Gibt allgemeine Satisfaction

Durch geschickten Gebrauch der Griffe und des Patent Knie Schwelles wird die Musik der menschlichen Stimme angepaßt, und ordnet dieselbe von der weichsten, flötenartigen Note zur

Unübertrefflich von allen Instrumenten

Der Eigenthümer hat seit vielen Jahren die Unvollständigkeit und Fehler der Pfeifen Orgeln vorsichtig und genau beobachtet, und richtete seine praktische Erfahrung auf die Verbesserung solcher Fehler und seine Experimente haben eine Produktion von einer Qualität des Tones erzeben, welche so nahe kommt zu der

Pfeifen Orgel Qualität

Wahl Proclamation.—

Ich, L. W. Munson, Hoch Scheriff von Centre Co., Staat von Pennsylvanien gebe den Wählern von genanntem County hiemit bekannt, daß eine Wahl gehalten werden wird in Centre County am

Samstag, den 21 ten April, 1877

für den Zweck der Annahme oder des Verwurfes der Verordnungen des Actes des Congreßes, in Bezug auf die Errichtung eines Armenhauses in besagtem County.

Ferner mache ich hiermit bekannt, daß die Plätze, wo die erwähnte Wahl in den verschiedenen Boroughs und Townships in Centre Co gehalten werden soll, folgende sind nemlich:

Für das Township Haines, am Hotel von David Meyer (Aaronsburg.)

Für Half Moon Township, im Schulhaus in Stormstown.

Für Taylor Twp., in Haus errichtet zu diesem Zwecke, auf dem Eigenthum von Leonard Merrymast.

Für Miles Twp., im Schulhaus in Rebersburg.

Für Potter Twp., am Gasthause von John Doenkirk Old Fort Hotel.

Für Gregg Twp., am Hotel gehörig zu J. R. Fisher, Penn Hall.

Für College Twp., im Schulhause zu Lemont.

Für Ferguson Twp., (alter District) im Schulhause zu Pine Grove.

Für Ferguson Twp., (neuer District) im Schulhause in Baileysville.

Für Harris Twp., im Schulhaus zu Boalsburg.

Für Patton Twp., im Hause von Peter Murroy.

Für das Borough von Bellefonte und die Townships von Spring und Benner, am Court Hause in Bellefonte.

Für Walker Twp., im Schulhause in Hublersburg.

Für das Borough und Township von Howard in Schulhaus in genanntem Borough.

Für Rush Twp., im Schulhause an der Snow Shoe Station.

Für Marion Twp., im Hause von Joel Kline in Jacksonville.

Für das Borough von Milesburg, am Schulhause in Milesburg.

Für Boggs Twp., im neuen Schulhause in Central City.

Für Huston Twp., im Hause von John Reed.

Für Penn Twp., am Gasthause von W. L. Musser.

Für Liberty Twp., am Schulhause in Eagleville.

Für Worth Twp., am Schulhause in Port Matilda.

Für Burnside Twp., am Hause von J. K. Boak.

Für Curtin Twp., am Schulhause nahe Robert Mann's.

Für das Borough von Unionville und das Township von Union, am neuen Schulhause in Unionville.

Gegeben unter meiner Hand und meinem Siegel in meiner Amtstube in Bellefonte, den 10ten Tag im März, im Jahre ein Tausend achthundert und sieben und siebenzig, und im einhundert und ersten Jahre der Unabhängigkeit der vereinigten Staaten.

L. W. Munson,
Scheriff von Centre County.

Und nun, Februar den 26ten 1877, die Bittschrift von mehreren Einwohnern von Centre County vorliegend, ersucht die Court eine Wahl anzuordnen, in Gemäßheit mit den Anordnungen des Aktes der Assembly, daß die geeigneten Wähler von Centre County die Anordnungen des Aktes der Assembly in Bezug auf die Errichtung eines Armenhauses in besagtem County annehmen oder verwerfen möchten.

Und nun, den 26ten Februar, 1877, nachdem diese Bittschrift vorgelegt und gehörig überdacht ist, wird demzufolge anbefohlen, daß eine Wahl gehalten werden solle von den geeigneten Wählern von Centre County, an den verschiedenen Plätzen in den Boroughs und Townships in besagtem County wo die allgemeinen und die Township Wahlen gehalten werden, und zwar am 21ten Tage des Aprils, 1877 zum Zwecke der Feststellung durch die Stimmen des Countys, ob die Anordnungen des Aktes der Assembly betitelt „Ein Act anordnend die Errichtung eines Armenhauses zur Versorgung der Armen in den verschiedenen Counties des Staates," gebilligt den 8ten Tag in May, 1875, wird angenommen werden durch eine Mehrheit der Wähler von genanntem County. Die erwähnte Wahl soll geleitet werden durch die Beamten der allgemeinen und Township Wahlen, und auf den Stimmzetteln für die Wahl soll auf der inneren Seite geschrieben oder gedruckt sein „für Annahme" oder „gegen Annahme." Der Constabler von jedem Borough oder Township soll wenigstens 15 Tage vorher die Zeit und den Platz, wann und wo die Wahl gehalten wird durch sechs geschriebene oder gedruckte Handbills an den öffentlichsten Plätzen in seinem Township bekannt machen.

Durch die Court. J. H. O.

Bescheinigt vom Record, in Bellefonte am 1sten Tage des Marzes, A. D. 1876.

A. Williams,
Clerk.

Ein Act.

Für die Errichtung eines Armenhauses zu sorgen, und für die Unterstützung der Armen in den verschiedenen Counties des Staates.

Sintemalen, es die Pflicht der menschlichen Gesellschaft ist, für den bequemen Unterhalt derer welchen das Glück unhold war und die verlassen und darbend an den Mitteln zum Lebensunterhalt gefunden werden, zu sorgen deshalb, Section 1. Seies verordnet rc., daß die County Commissionäre der verschiedenen Counties im Staate solches liegende Eigenthum wählen sollen als sie für nothwendig finden für die Bequemlichkeit der Armen in ihren Counties, und sollen solches nebst der Auswahl, zusammen mit dem Preise und Bedingungen zu welchen solches liegende Eigenthum zu einfachen Leben gekauft werden kann, der Court der vierteljährigen Sitzungen in und für das County anheim gestellt werden, und wenn dasselbe von genannter Court gebilligt werden sollte sollen die County Commissionäre eine Mittheilung davon im Namen und für den Gebrauch der Corporation angeführt in der 4ten Section dieses Actes machen; und dieselben sollen darin die Verhandlungen mit ihrer Hand und ihrem Siegel zum Clerk der Court der vierteljährlichen Sitzungen von solchem County bescheinigen, und dieselbe soll in die Protokolle der Court zuletzt eingetragen werden.

Section 2. Daß an der nächsten allgemeinen Wahl, welche nach dem Kaufe des liegenden Eigenthums wie in der ersten Section dieses Actes angeordnet, gehalten werden soll, die geeigneten Wähler von solchem County drei ehrbare Bürger von genanntem County als Directoren, der Heimath für Verlassene vom County, erwählen sollen; erwähnte Wahl soll durchgeführt werden unter den allgemeinen Wahlgesetzen des Staates in jeder Bezeichnung und die genannten Direktoren sollen sich am Court Hause ihrer Counties am ersten Tage des Dezembers ihrer Wahl folgend, versammeln, und sich in drei Klassen vertheilen, wovon der Platz der ersten am Ende des ersten Jahres, der der zweiten am Ende des zweiten Jahres, der der dritten am Ende des dritten Jahres, erledigt werden soll, so daß diejenigen, welche nach der ersten Wahl erwählt werden, und in der oben beschriebenen Art drei Jahre dienen können, und der dritte Theil der soll nachdem jährlich auserwählt werden.

Section 3. Daß jeder Director erwählt in vorgenannter Weise, oder ernannt wie verordnet durch die zwölfte Section dieses Actes, innerhalb zehn Tagen nachdem er von seiner Wahl oder Ernennung benachrichtigt ist, und vor er die Pflichten gesagten Amtes antritt, ein Eid schwören oder seine Bejahung geben soll wie es vorgeschrieben ist durch Artikel sieben, Section eins der Constitution; und im Falle der Vernachläßigung oder Verweigerung den Eid zu schwören oder Bejahung zu geben soll er die Summe von zehn Dollars als Strafe bezahlen, welche Geldbuße für die Armen des betreffenden Countys verwendet, und durch die Directoren an der Zeit in Diensten erhoben werden soll wie ähnliche Schulden durch das Gesetz; und die Directoren bestimmt wie angedeutet, werden hiermit berechtigt die Eide und Bejahungen zu verwalten, wo es in Betreff der Pflichten genannten Amtes nothwendig sein wird.

Section 4. Daß die erwähnten Directoren nachdem für immer, in Namen und in That, ein politischer Körper und eine gesetzliche Gemeine zu allen Verhaben und Absichten in Verwandschaft zu den Armen des benannten Counties sein sollen, und sollen immerwährende Nachfolger haben, und können anklagen und verklagt werden, können prozessiren und prozessirt werden unter dem Namen Styl und Titel von „Die Directoren einer Heimath für die Verlassenen des Counties von ——— und unter diesem Namen sollen und können erhalten, nehmen und behalten irgendwelche Länder, Wohnungen und Erbschaften nicht übersteigend den jährlichen Werth von acht Tausend Dollars, und Güter und bewegliches Vermögen von Geschenken, Veräußerungen oder Vermächtnissen von irgend einer Person oder Personen ohne Unterschied für das Gut der erwähnten Armen; zu nehmen und zu behalten alle Länder und Wohnungen innerhalb ihres Counties in einfachen Lohn oder anders unter der Aufsicht der vorgenannter Court, welche zu ihnen durch eine Urkunde oder auf andere Weise vermacht wird, und dieselbe wegzugeben wie als forderlich zur Bequemlichkeit der Bewohner vermuthet wird; für alle Dinge zu sorgen welche notwendig sind für das Wohnen Erhalten und Beschäftigung erwähnter Personen; und die Directoren sollen ermächtigt sein zu beschäftigen und nach Wunsch zu entlassen einen Verwalter, eine oder mehrerer Matronen, Arzt oder Aerzte, Wundarzt oder Wundärzt, und alle anderen Aufwärter welche für die armen Leute nothwendig sein möchten, und einen Lehrling so in Dienste zu nehmen daß die Lehrzeit enden wird, wenn männlichen Geschlechts, mit oder vor dem 21ten Jahre, wenn weiblichen Geschlechts, mit oder vor dem 18ten Jahre. Verordnet, Daß kein Kind für eine längere Zeit in Dienste genommen wird, als bis es das Alter von Achtzehn Jahren erreicht hat, außer es ist zu einem anderen Geschäfte bestimmt als zu einem Farmer. Verordnet ferner, daß kein Kind außerhalb des Staates in die Lehre genommen werden soll; und die Directoren sind hiemit ermächtigt ein allgemeines Siegel in allen Geschäften zu gebrauchen, welche genannte Gemeine betreffen und zwar nach ihrem Wunsche für Veränderungen und Erneuerungen.

Section 5. Daß die erwähnten Directoren, so bald als es sein kann, nach ihrer Wahl und Organization wie vorgesagt, und nachdem jährlich, eine Abrechnung der jährlichen Kosten für Erhaltung der Anstalt machen sollen, und sollen diese Abrechnung den County Commissionären einhändigen, welche dieselbe zu ihrer jährlichen Abrechnung zählen sollen um ihre Taxen für das kommende Jahr bestimmen zu können, und sie sollen von Zeit zu Zeit den County Commissionären solche Vorschläge machen, als sie als nothwendig erachten, um die Verbesserungen oder Veranderungen welche erfordert sind um mit den Nothwendigkeiten des Unternehmens Schritt zu halten aufzubalten; und die Commissionäre sollen solche Veränderungen und Verbesserungen machen, als sie nothwendig erachten mögen, und für den Zweck dieses Aktes sind die Commissionäre hiemit ermächtigt ein Anlehen zu machen, für welches die Interesse bezahlen können nicht 6 per Cent übersteigend, wenn sie es das Beste zu thun fänden, besagtes Anlehen nicht drei-viertel der Summe notwendig für den Kauf von genanntem Anwesen und die Errichtung der nöthigen Gebäude zu übersteigen; erwähntes Anlehen muß nach und nach vermindert und innerhalb fünf Jahren ganz abgetragen werden.

Section 6. Daß die Summe erforderlich zur Deckung der jährlichen Kosten der „Heimath für Verlassene" soll zum County Schatzmeister übergezahlt werden, und durch ihn auf Vollmachten ausgestellt für ihn von den County Commissionären ausbezahlt werden, auf Anweisungen welche ihnen vorgelegt werden unterschrieben durch den Präsident des Boards der Direktoren, und mit unterschrieben durch den Secretär zu welchem das Siegel der Gemeine gefügt werden soll; und es soll die Pflicht der County Commissionäre sein die Rechnungen für die „Heimath der Verlassene" in Büchern angefertigt zu diesem Zwecke führen, und diese Rechnungen sollen untersucht werden von den County Auditoren zu der selben Zeit wo sie die Rechnungen des Countys untersuchen, und jährlich eine ausführliche Abrechnung zu veröffentlichen von den Einnahmen und Ausgaben erwähnter „Heimath der Armen" zur selben Zeit und in derselben Weise wie die jährliche County Abrechnung; und die Richter der verschiedenen Courts und die Pfarrer der verschiedenen Kirchengemeinde sollen, außer amtlich, Besucher des Institute sein, und sollen die Berechtigung haben zu allen vernünftigen Zeitpunkten den Zustand desselben zu untersuchen, inclusive die Bücher des Institute, in welchen eine Rechnung von allen Ausgaben und Einnahmen gehalten werden soll, auch von jenen bezogen vom County Schatzmeister als Ergebnisse des Landbaues und der Gewerbe seiner Bewohner bezogen sowie ferner alle Geschenke und Vermächtnisse welche sie erhalten haben ohne Unterschied von welcher Seite dieselben stammen.

Section 7. Daß so bald als genanntes Gebäude errichtet oder erbaut ist, und alle nothwendigen Bequemlichkeiten dann angeschafft sind, Notice gegeben werden soll zu den Armenpflegern in den verschiedenen Districten vom County dieselben aufforder und die Armen ihrer District zu vorgenannter „Heimath der Armen" zu bringen, welcher Verordnung die Armenpfleger zu willfahren haben, oder andererseits die Kosten der weiteren Erhaltung bezahlen müssen außer wo durch Krankheit oder irgend einer anderen genügenden Ursache eine arme Person nicht entfernt werden kann, in welchem Falle die Armenpfleger die betreffende Person zum nächsten Friedensrichter bringen müssen, welcher nachdem er sich von der Wahrheit überzeugt dasselbe zu genannten Direktoren bescheinigen, und zu selben Zeit eine Anweisung unter seiner Hand und seinem Siegel herausgeben für die Armenpfleger, dieselben anweisend jene armen Person zu unterhalten bis er oder sie in einem fähigen Umstande sind für Entfernung, und dann die angeführte Person zu entfernen und ihn oder sie zu dem Verwalter oder Hälter von angegebener Heimath, zu überliefern, zusammen mit der Anweisung, und der Belauf und Kosten sollen durch die Directoren bezahlt werden.

Section 8. Daß die Direktoren von Zeit zu Zeit, empfangen versorgen und beschäftigen sollen, gemäß des wahren Vorhabens und Meinung dieses Aktes alle jenen dürftigen Personen, welche zur Hülfe berechtigt sind oder die sich eine gesetzliche Niederlassung im County erworben haben, und sollen dorthin gebracht werden auf eine Anweisung und Vollmacht für diesen Zweck unter der Hand und dem Siegel von zwei Friedensrichter vom County, gerichtet zu irgend einem Constabler desselben Counties oder zu den Armenpflegern des District oder eines Districts in irgend einem andern County dieses Staates; und die Direktoren sind hiemit berechtigt, wenn sie es geeignet und angemessen erachten, Hülfe zu allen Personen welche in Noth für Hülfe sind gedeihen zu lassen oder irgend einer Person oder Personen zu erlauben, sonst irgendwo Versorgung zu bekommen. Verordnet, daß ihre Kosten in allen Fällen diejenigen nicht übersteigen für welche sie in vorgenannter Heimath versorgt werden könnten.

Section 9. Daß genannte Direktoren oder eine Mehrheit derselben ein Quorum für Abhandlung von Geschäften sein sollen, und volle Macht haben, solche Vorschriften Regeln und Verfügungen zu machen und bestimmen, als sie geeignet denken, und passend und nothwendig für das Government, Controlle und Unterstützung der benannten Heimath und den dazu gehörigen Einkommen und von allen Personen, welche unter ihre Instanz kommen sollen, Verordnet, daß letztere nicht zuwider diesem oder einem andern Gesetze dieses Staates oder der Vereinigten Staaten sein sollen; und Verordnet ferner, daß dieselben keine Macht und keinen Effect haben sollen, bis sie der Court der vierteljährlichen Sitzungen welche zur Zeit sich im County befindet anheim gestellt worden und von derselben anerkannt sind.

Section 10. Daß ein Quorum der Direktoren wenigstens einmal in Monate in der Heimath vorgenannt, zusammen kommen sollen, was die nit vorgeschrieben und verlangt wird, und sollen alle Gemächer besuchen und dazu sehen daß die Bewohner bequem gehalten werden, sollen alle Klagen anhören. Verbesserungen oder Ursachen verbessert zu werden, all Besch werden welche vorkommen können durch Nachlässigkeit oder unrechtem Betragen einer oder mehrerer Personen in ihren Diensten oder auf andere Weise.

Section 11. Der jährliche Gehalt der Direktoren soll für Jeden einhundert Dollars sein.

Section 12. Daß im Falle einer Stellen Erledigung durch Tod Abtretung oder andererweise eines Directors, die Court der vierteljährlichen Sitzungen des betreffenden Countys die erledigte Stelle ausfüllen soll bis zur nächsten allgemeinen Wahl.

Section 13. Daß alle Ansprüche und Forderungen welche zur Zeit wo dieser Akt in Wirklichkeit treten soll existiren, volle Tragweite und Effect haben sollen, gerade als wenn dieser Akt nicht gebilligt worden wäre, und nachdem dieselben vollständig geordnet und berichtigt wurden, alle Gelder, welche in Händen der Armenpfleger bleiben, sowie die nicht eincassirten Taxen bestimmt für die Armen in den verschiedenen Districten des betreffenden Countys, sollen in die Hände der Aufseher der Landstraßen des Countys übergezahlt werden, und von diesen zum Weg-Capital gezählt und gebraucht werden, wie die Weg-Taxen im County gesetzlich verwendet werden.

Section 14. Daß so bald als die Armen des Countys in das Armenhaus versetzt sind und die ausstehenden Taxen eincassirt und übergezahlt sind, das Amt der Armenpfleger soll nachdem aufgehoben sein.

Section 15. Daß alle Geldbußen oder Vermächtnisse zu Nutzen der Armen sollen zum County Schatzmeister bezahlt werden für den Gebrauch im Armenhause und die Directoren sind hiemit berechtigt diese Summen zu fordern und empfangen und können im Namen besagter Gemeine Klagestellen auf die Wiedererlangung aller Gelder dem Institute gehörig können procediren und prozessirt werden in allen Fällen des Gesetzes und Billigkeit und können alle Prozesse bis zur schließlichen Entscheidung verfolgen, und das auf diese Weise wiedererlangte Geld soll der County Treasurer einverleibt werden und zur Berichtigung der Schulden des Institutes und zur Versorgung der Bewohner desselben verwendet werden.

Section 16. Daß die Verordnungen dieses Aktes keine Anwendung haben sollen in einem County oder District, das schon ein County oder District Armen Haus oder Armenhäuser unter einem speciellen Gesetz besitzt, noch in irgend einem County oder District außer dasselbe sollte angenommen werden durch eine Mehrheit der Stimmen in solchem County oder District bei einer Wahl, welche zu diesem Zwecke durch die Court der vierteljährlichen Sitzungen des betreffenden Countys befohlen wird verordnet, Daß die Direktoren der Armen in einem County eine Einwohnerschaft von über (50,000) fünfzig Tausend und (600) sechshundert Quadratmeilen enthaltend zwei Armenhäuser errichten und unterhalten können.

Section 17. Daß sobald die County Commissionäre von irgend einem County für geeignet finden daß irgend eine Ursache den Forderungen dieses Aktes nicht nachzukommen, vier oder mehr Townships eines Countys können durch einen Commissionär, aufgestellt von den Armenpflegern jedes Townships, fortfahren ein liegendes Eigenthum auszumitteln wie verordnet durch die erste Section dieses Aktes. Verordnet, Daß es in allen Fällen nothwendig ist, daß die Mehrheit der Commissionäre in allen Handlungen übereinstimmt, vor die Court Erkenntniß von denselben nimmt. Und verordnet ferner, Daß District-Armen Häuser verwaltet werden sollen durch alle Verordnungen dieses Aktes, gerade wie County-Armenhäuser, ausgenommen die Ernennungen der Commissionäre durch die Armenpfleger, vorgenannten District bildend.

Section 18. Alle Akten oder Theile von Akten, welche diesem Akte widersprechen, sind hiemit aufgehoben.

Gebilligt—Den 8ten Tag im Mai, A. D. 1876.

J. F. Hartranft.

Wie eine Frau ihren Mann einmal curirt hat.

(Schluß folgt.)

Gott, mein Gott, ruft er aus, vergib mir meine Schuld! Dann küßt er das Kind, was er seit seiner Geburt nicht gethan, legt's sachte in den Korb und fällt seiner Frau um den Hals.

Willst du, kannst du mir verzeihen? flehte er. Ach, ich war ein arger Mensch; ein schlechter Mensch; aber es ist vorüber! Ich schwör's hier unter Gottes freiem Himmel, ich will keinen Branntwein mehr trinken! Ich will ein ordentliche. Mensch werden!

Da jubelt das arme Weib ein Halleluja in ihres Herzens Grunde, das aber nur Gott hörte: da drückt sie ihn ans Herz und sagte: Hat dich Gott wieder mir und meinem armen Kinde geschenkt? Sollen die schönen Zeiten wiederkommen wo du noch brav und gottesfürchtig warst?—

Ja, so wahr mir Gott helfe! ruft er aus und reckt die drei Finger der Rechten schwörend hinauf zum blauen Himmel über ihn.

Aber nun komm', sagte er und zog sie zum Kind, und als sie es aufgehoben, zog er sie heim und lief dann zu dem reichen Manne, für den er arbeitete, und sagte: Gott hat mein Herz umgewendet! Nun helft mir auch, daß ich's vollführe! Meine Frau und mein Kind verhungern daheim! Gebt mir einen Topf Milch und ein Brod. Ziehts mir vom Lohn ab!

Der Mann war ein Ehrenmann. Gott segne dir's, sagte er und rief seiner Frau. Die gab ihm Brod und Milch; aber sie that noch mehr, sie kochte eine stärkende Weinsuppe und trägt's zur armen Frau.

Aber die lächelt selig und sagt: Ach, Gott hat mein Flehen erhört! Er wird weiter helfen!

Und er half. Keine Versuchung, keine Lockung vermochte mehr den früheren Säufer ins Wirthshaus zu bringen. Er war gründlich geheilt. Frau und Kind genasen wieder und blühten frisch auf. Das Glück kehrte wieder ein mit der Treue und Gottesfurcht. Freudig arbeiteten die Ehegatten wieder und hielten's treu zu Rathe, was sie erübrigten und bald konnten sie sich ein Aeckerchen nach dem andern kaufen, ein Wieschen nach dem anderen. Bald stand eine schöne milchende Kuh im Stall und der wachsende Wohlstand feuerte Beide zu steter Thätigkeit an. Ihr eheliches Glück wurde nicht mehr getrübt. Gott segnete sie mit mehreren Kindern, die wie Rosen blühten. Mit fröhlichem, liebreichem Lächeln brachte die Frau ihrem Manne das Essen auf's Feld und Heiterkeit lachte aus ihren Zügen: Da sitzte der Mann allemal: „Komm Herr Jesu, sei unser Gast und segne, was du beschieret hast!" Und setzte dann hinzu: „Herr, du hast Großes an mir gethan, daß ich fröhlich! O thue es an Allen, die in die Stricke des Verderbens gerathen, wie ich es war, daß sie gerettet werden!"

Amen! sprach feierlich der Schmiedjacob, und in Aller Herzen klang das Amen nach.

Vor die Armen-Vorsteher in London kam ein Mann und sagte, da er durch das neue Armengesetz plötzlich der Unterstützung von der Gemeinde beraubt worden sei, wäre es mit ihm so weit gekommen, daß er,—würde ihm nicht augenblicklich geholfen, zu einer That schreiten müsse, die seine Seele tief verabscheue! Der Vorsteher ließ dem Manne sogleich fünf Schillinge aus der Armenkasse geben, ermahnte ihn ernstlich, der Verzweiflung nicht nachzugeben und fragte ihn endlich, zu welcher schrecklichen That er ohne die Unterstützung würde getrieben worden sein! „Zur — Arbeit!" antwortete der Mann mit einem tiefen Seufzer, indem er die Thür hinter sich zumachte.

Was ist ein Telegraph?—„Na, darüber habe ich mir schon lange den Kopf zerbrochen," sagte Bemeyer.

„Das ist doch ganz einfach. Das sind Stangen mit Drath, wodurch die Nachricht fortgeleitet wird," sagte Spemeyer.

Bemeyer: „Das begreife ich eben nicht."

Spemeyer: „Na, da gib mal Acht! Da hast doch einen Hund?"

Bemeyer: „Und was für Einen."

Spemeyer: „Siehst Du, wenn Du dem hinten auf den Schwanz trittst, so bellt er vorne, nicht wahr? Nun denke Dir, einen Hundeschwanz so lange wie ein Telegraphendraht, da hast Du's."

Bemeyer: „Ja nun verstehe ich's schon."

Ein Student hatte in einem Gasthause viel von seinen mannigfaltigen Kenntnissen gesprochen, so daß endlich einem Gaste die Geduld riß und er ziemlich barsch sagte: „Jetzt haben wir wirklich genug von dem gehört, was Sie können; sagen Sie mir auch ein Mal, was Sie nicht können! und geben Sie einem Andern Gelegenheit zu zeigen, was er im Stande ist."—„Ich." sagte der Student, „ich kann meine Zeche nicht bezahlen, und es soll mich sehr freuen, wenn Sie dies können!" —Unter allgemeinem Gelächter entsprach der Gast seiner Erwartung.

Arzt. „Liebe Frau, machen Sie sich auf Alles gefaßt, denn es steht mit Ihrem Manne sehr schlimm."

Frau. „Aber, Herr Doktor, was fehlt denn meinem Manne? Er war ja noch gestern wohl und bei der Arbeit, heute Morgen klagte er nur über Kopfweh und etwas Schwindel, darum habe ich Sie rasch rufen lassen!"

Arzt. „Ihr Mann hat das Scharlachfieber, seine Hände sind ja blutroth!"

Frau. „Daran finde ich nichts, mein Mann ist ja Schönfärber!"

Arzt. „Dann ist er gerettet!—Danken Sie Gott, daß Ihr Mann Schönfärber ist, sonst wäre er unwiederbringlich verloren!"

Ein Pastor hatte bei der Verheirathung eines geizigen Paares seine Gebühren nicht erhalten und als er das Paar später in Gesellschaft traf, nahm er ihr kleines Kind auf den Arm und sagte; „Ich glaube, ich habe auf dieses Kind eine Hypothek aus stehen."

Der Vater der Kleinen, der eine Erklärung vor der Gesellschaft vermeiden wollte zog eine Banknote aus der Tasche und reichte sie ohne ein weiteres Wort dem Geistlichen.

Ein Neueingewanderter fragte den Erzähler: „Ja, was ist denn das, die Bell gerunga?"

„O, Du Grünhorn! Verstescht Du net deutsch? Komm mit rei zum Dscharle an die Bar."

„Ja, was ist denn das, eine Bar?" fragte der gute Deutsche wieder.

„Ni, weiß der net amol, was a Bar ischt! A Bar ischt der Counter, wo ma triet. Verstescht nau?"

Eine Dame äußerte in eine Gesellschaft den Wunsch, doch endlich einmal zu erfahren, welch ein Unterschied zwischen Barometer und Thermometer sei? Die Umgebung schwieg verlegen; endlich ermannte sich Jemand und sagte: Das läßt sich genau und deutlich angeben, das eine dieser Instrumente hängt man draußen auf, das andere drinnen."

Neulich wurde ein Pariser Dieb in seiner eigenen Wohnung arretirt: diese Wohnung war mit den kostbarsten Luxusgegenständen gefüllt. „Mein Gott wie haben Sie so viel Geld zusammenstehlen können, um das Alles zu kaufen?" fragte der erstaunte Polizeikommissär. Da versetzte der Dieb mit Selbstbewußtsein: „Mein Herr, ich kaufe nie etwas!"

Geistlicher: „Sollte es denn gar kein Mittel geben, Lisbeth, Deinen Mann in die Kirche zu bringen?"

Bauerin: „Ich wüßt schon eins, Herr Pfarrer, aber—."

Geistlicher: „Nun, und das wäre?"

Bauerin: „Wenn mer'm'n Krug Bier und die Tabakspfeif auf sein'n Platz stelle thäte."

Resignirt.— Hausmagd: Du schlippst schon wieder Futter in Fülle für Deine Schweine und Du thust es so pünktlich und doch zankt der Herr immer mit Dir und ist unzufrieden."

Schweinsmagd: „Ach meinetwegen, wenn nur die Säu mit mir zufrieden sind."

„Mann!" sagte eine böse Frau „Du wirst uns mit Deiner Verschwendung noch in's Unglück stürzen!"—„Verdiene ich denn nicht," erwiderte er gelassen, „mehr als wir brauchen?" „Ach," rief sie wüthend, „was verdienst Du denn?" —„Eine bessere Frau!" war seine Antwort.

„Aber meine Herren Doktoren, sagen Sie mer um Gottes willen, was Sie an meinen Beinen herumschneiden und stechen?" fragte ein Soldat im Lazareth. „Wir suchen die Kugel," antwortete der eine Arzt.—„Konnten Sie das nicht eher sagen, die habe ich in die Tasche gesteckt," bemerkte der Patient.

„Hören Sie!" sagte ein Richter ärgerlich zu einem derben Landmann, aus dem er nicht die gewünschte Antwort herausbringen konnte, „wissen Sie wofür wir hier sitzen?"

„Gewiß," erwiderte der Bauer, „drei von Ihnen für 4 Thaler täglich und der Fette in der Mitte für 3000 im Jahr."

Zweierlei.— A. „Ich weiß nicht, lieber Freund, wie Sie sich als reicher Mann noch immer als Junggeselle herumtreiben mögen, Sie können doch sicher eine Frau ernähren."

B. „Ja, ernähren könnte' ich schon eine Frau, aber —kleiden, kleiden!"

„Ich habe Euch ja schon etwas gegeben," sprach ein Herr zu einem Drehorgelspieler.

Drehorgelspieler. „Verzeihen Sie, gnädiger Herr, das war für's Spielen, bitt' ich aber auch nebenbei."

„Vermaledeiter Junge, die Pfeife her!" sagte ein Vater zu seinem achtjährigen Knaben, der aus dessen Pfeife rauchte, und fuhr zankend fort: „hast Du mich je solche Dummheiten begehen sehen, als ich in Deinem Alter war?"

Das Journal.

Millheim April 12 '77.

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50 für ein Jahr.

Neues aus Washington.

Der Kriegs-Sekretär hat von Gen. Auger eine Depesche aus Louisiana erhalten, nach welcher sowohl Nicholls wie Packard Anstrengungen machen, ihre Regierungen zu befestigen. Packard fährt fort, seine hauptsächlich aus Farbigen bestehende Miliz zu bewaffnen und zu organisiren; die Anhänger von Nicholls erklären jedoch, sie fürchten von dort keine Gefahr, da ihr bewaffneten Freunde weit zahlreicher und tüchtiger seien, wie die des Packard, und da sie im Nothfalle noch Hülfe aus benachbarten Staaten bekommen könnten.

Hayes und sein Cabinet haben folgende Herren als eine Commission ernannt, um nach Louisiana zu reisen, und die Sachlage dort zu betrachten: Ex-Governör Brown von Tennessee, John M. Harlan von Kentucky, Wayn McVeagh von Pennsylvania, Jos. R. Pawley von Connecticut, Chas. B. Lawrence von Illinois, und Vize Präsident Wheeler.

Ex-Governor Brown ist das einzige demokratische Mitglied der Commission. Er war während des letzten Krieges General Major in der Armee der Süd Staaten. Im Jahre 1870 war er Präsident der Constitution von Tennessee, war liberal und national in seinen Ansichten und befürwortete energisch die Emancipation der Farbigen.

Wayne McVeagh ist ein Advokat, war in den Jahren 1870 u. 71 Gesandter in Constantinopel, und ist Schwiegersohn des Ex-Senators Cameron.

General Hawley ist ein Republikaner huldigt jedoch mehr gemäßigten, wie radikalen Ansichten.

General Harlan ist einer der eifrigsten Republikaner in Kentucky.

Richter Lawrence soll früher Chief Justice des Staats Obergerichts in Illinois gewesen sein und war letzten Winter Candidat für das Amt eines Bundes-Senators in Illinois.

Die Mitglieder der Commission werden erst in Washington zusammentreffen.

Die einzige wichtige politische Nachricht ist, daß Mr. Hayes auszufinden versucht, wer Governör von Süd Carolina und wer von Louisiana ist. Was ein Kerl; spielt President und weiß nicht einmal wer die Governöre der verschiedenen Staaten sind! Ei, Rutherford, wir schämen uns wirklich Deiner. Komm zu uns herauf nach Millheim und wir wollen Licht machen in deinem Kopfe über obigen Punkt und über noch viel andere dunkle Angelegenheiten.

Ein Mann Namens Turner wurde des Mordes im ersten Grade schuldig befunden in Clearfield, letzte Woche.

In Lycoming County sind nicht weniger als vierzehn Candidaten für das Scheriff Amt.

Versäumet nicht der Versammlung der Millheim Cemetery Association beizuwohnen am Nächsten Samstag.

Scheriff Musser befindet sich wohl und behaglich in seinem neuen Hause, seit er sich dort eingerichtet, und sich es bequem gemacht hat.

Die beiden Baseball-Clubs von Millheim beabsichtigen ein Wettspiel zu veranstalten am nächsten Samstag Nachmittag. Jedermann ist höflichst eingeladen, demselben beizuwohnen.

Heute wird die Riegelweg Brücke an Paddy's Tunnel errichtet, dann kann es wieder ein Stück weiter gehen mit den Arbeiten für den langersehnten Riegelweg.

Am letzten Dienstag schoß Charles Grines von Brush Valley einen Hühner Habicht, der sechs Fuß und drei Zoll maß von einem Flügelende zum anderen. Charles fühlt ziemlich stolz auf seine Heldenthat.

Die Aktienhalter der Millheim Town Hall Association werden sich am Samstag Abend, den 14ten April um 7 Uhr Abends im Town Hall versammeln um zwei Bevollmächtigte zu erwählen und andere Geschäfte zu erledigen.

B. F. Weiser will ein neues Haus mit einer Schmiede errichten nahe Dinges' Schulhaus, am neuen Wege zur Coburn Station. Wir wünschen guten Erfolg Ben und recht viele Gäul zum Beschlagen.

Der neue Pfarrer auf dem Hügel ist so geschäftig wie eine Ameise in Anfertigung von Fenzen, Zustutzen von Bäumen und Weinreben, Legen von Fußwegen und Herrichten von vielen anderen Sachen, welche alle dazu beitragen eine Heimath recht angenehm und bequem zu machen. „Geht und thuet das Gleiche."

In Lock Haven wurden letzte Woche endend am letzten Samstag 1,587 Laib Brod und 275¼ Gallonen Suppe unter die Armen vertheilt. Im Monat März 7322 Laib Brod, 1258 Gallonen Suppe; im ganzen Jahre 19721 Laib Brod und 3766¾ Gallonen Suppe.

Das Wetter hat sich nun endlich zum Wärmeren geneigt mit Ausnahme von einigen Tagen wo der etwas scharfe Wind an den noch nicht lange abgeschiedenen Winter erinnert. Die Wiesen und Felder fangen jedoch an, sich mit ihren grünen sommerlichen Kleide zu überziehen. Hurrah für das schöne Frühjahr!

Wer will ein neues Haus bauen diesen Summer? Noch Platz genug da für 100 neue Häuser.

Das Concert, welches am letzten Freitag Abend in Penn Hall von der dortigen Singschule gehalten wurde, fiel sehr erfolgreich aus. Der niedere Eintrittspreis war blos 10 Cents. Der Hall war ziemlich voll und die Sänger erübrigten nach Deckung der Ausgaben noch Einiges für sich selbst. Die Zuhörer schienen zufriedengestellt zu sein.

Sobald Dennis Lose ein Anwesen in Besitz genommen hat, fängt er auch sogleich an, daßelbe zu verbessern. Er hat den alten gebrechlichen Stall, der für mehrere Jahren umzufallen und dabei Jemand todtzuschlagen drohte, abgerissen, und an Stelle desselben einen schönen großen gebaut. Solche Ausbesserungen sind empfehlenswerth.

Hausputzen und Gartenmachen sind das Nächste an der Tagesordnung. Diese wichtigen Angelegenheiten werden nun wirklich ernster Natur. Wir wollten, es käme Jemand um seine Subscription zu bezahlen, so daß wir im Stande wären, einer armen Mann für einige Tage in diesem Geschäfte zu dingen. Wir werden fast zu schwer und alt für diese „Rumreißerei."

D. L. Zerby will seine Sommerschule am nächsten Mittwoch, den 18ten April eröffnen. Alle die sich eingeschrieben haben und andere die noch theilzunehmen wünschen, werden ersucht beim Anfange des Termines anwesend zu sein und auch während der Dauer der Sommerschule regelmäßig beizuwohnen. Fur verlorne Zeit wird kein Abzug am Subscriptions-Preis gemacht werden, außer in Krankheitsfällen oder durch specielle Uebereinkunft. Mäßige Preise.

Die Ohio Staats-Zeitung, Canton, O., bringt unter dem 7. Februar dieses Jahres folgendes Item:

M. Ernst, bekannt als Fabrikant und Verkäufer von Augsburger Tropfen in Cleveland, Ohio, nicht zufrieden damit daß er vorletztes Jahr die deutsche Presse dieses Landes um ihre Anzeigegebühren betrog, ist jetzt auch noch eines schweren Verbrechens angeklagt. Es scheint, seine „Augsburger" verkauften sich schlecht und darum fing er die Fabrikation von Hamburger Tropfen an, wurde aber von A. Vogeler u. Co., alleinigen Agenten der Hamburger Familien-Medizinen, arretirt und hat jetzt in dem Gefängnisse Gelegenheit über seine Dummheit nachzubrüten.

Der Kohlenhandel. — Bei einer in New-York am Freitag gehaltenen Sitzung von Kohleninteressenten, wurde ein Committee ernannt, um einer auf gestern anberaumten Convention Pläne zur Hebung des Kohlenhandels vorzulegen. Eine Resolution wurde angenommen, „daß wir bei den gegenwärtigen gedrückten Industrieverhältnissen des Landes keine Veranlassung sehen, den Preis der Kohlen über einen den Produktionskosten angemessenen Betrag zu erhöhen, und daß nach Ansicht der Versammlung das Committee einen Plan vorlegen sollte: dem höchstens ein Aufschlag von 50 Cents per Tonne zu Grunde liegt." Hierauf vertagte sich die Versammlung.

Ein anderer Bankerott.

Philadelphia, 23. März. Gestern stellte die „Mutual Protection Company," die ihre Office in Nro. 261 Süd 4. Straße hat, ihre Thätigkeit ein. Dieselbe hatte vor etwa einem Jahre den Titel „Lebensversicherungs Gesellschaft" fallen gelassen und wurde eine sogenannte „Unterstützungs Gesellschaft."

Die angeblich Ursache ihres Bankerotts ist ihre Unfähigkeit, die durch häufige Todesfälle im vergangenen Jahre entstandenen Ansprüche zu decken.

Die gegen die Gesellschaft vorliegenden Forderungen betragen $175,000. Seit 1. Januar 1877 erfolgten 13 Todesfälle mit $46,500 Ansprüchen. Die Mitgliederzahl ist seit 1. Januar 1875 von 1900 auf 700 gefallen.

Ein armer Arbeiter der eine Police von $5000 hatte, auf welche er drei Jahre lang alle Beiträge gezahlt hatte, behauptete gestern Nachmittag in der Office, daß er dem Clerk noch nach 12 Uhr Mittags einen Beitrag von $5.26 gezahlt und dieser das Geld angenommen habe.

Versuchter Bankraub.

Philadelphia, 27. März. Gestern Morgen entstand hier große Aufregung als es bekannt wurde, daß der Versuch gemacht worden war, die Consolidation National Bank an der 3. Straße oberhalb Vine, zu berauben. Der Plan dazu war augenscheinlich von gefährlichen und verwegenen Verbrechern erdacht worden und die Vorbereitungen zeugten von schlauer Berechnung.

Am 26. Februar wurde das an das Bankgebäude stoßende Haus, 327 Nord 3. Straße, von einigen Personen gemiethet, welche angaben, daselbst ein Korb und Holzwaarengeschäft einrichten jedoch vorher einige baulich Aenderungen vornehmen zu wollen. Um dies wahrscheinlicher zu machen, ließen die Leute einige Quantitäten Bauholz und Bricksteine vor das Haus führen und hämmerten und feilten während der Zeit lustig darauf los. Die Arbeiten machten indeß nur geringe Fortschritte, bis die Art derselben gestern Morgen um 11 Uhr entdeckt wurde.

Als der Privatwächter sich um die genannte Stunde in das Zimmer des Präsidenten begab, fand er in der Mauer im südlichen Ende ein ungefähr 2½ Fuß breites und 20 Zoll hohes Loch vor, das in den Giebel des Hauses No. 327 Nord 3. Straße führte, woselbst alle Arten Einbrecherwerkzeuge am Boden zerstreut umherlagen. Der Wächter begab sich in das erwähnte Haus und fand die Treppen hinab bis zur Frontthüre Einbrecherwerkzeuge, alte Kleidungsstücke, Masken ꝛc. an verschiedenen Stellen am Boden liegen. Die Vögel waren ausgeflogen.

Die Vergeßlichkeit der Leute nöthigt Dr. Pierce Patienten daran zu erinnern, daß seine Golden Medical Discovery (Goldene Medicinische Entdeckung) als eine Blut-Leber-und Husten-Medicin unübertroffen ist. Siehe seine Notizbücher; sie werden in allen Apotheken verschenkt.

Die Bedeutung des Trinkwassers für Milch-Kühe.

Prof. Law an der Universität in Cornell erhielt nach dem „Journal of the Royal Society of Engl," seine Milch von einem Milchbauern geliefert. Eines Tages, als es sehr warm war, bemerkte er, daß der Rahm, welcher sich auf der Milch abgelagert hat, ein ganz eigenes klebriges Aussehen hatte. Er untersuchte denselben vermittelst eines Vergrößerungsglases und fand, daß er voll lebender Organismen war, die sonst nie in guter Milch angetroffen werden. Er ließ sofort bei dem Bauer anfragen und erkundigt sich nach der Fütterung der Kühe und nach der Behandlung der Milch, um den Grund für die eigenthümliche Beschaffenheit der Milch ausfindig zu machen. Es war jedoch nicht möglich, irgend einen Fehler im Milchkeller, beim Melken oder in der Behandlung der Milch zu entdecken; wohl aber stellte sich heraus, daß die Kühe aus Mangel an gutem fließenden Wasser gezwungen waren, ihren Durst zu löschen aus einem Wasser oder mit stille stehendem Wasser. Dieses wurde unter einem Mikroskop untersucht, und es ergab sich, daß dasselbe die gleichen Organismen enthielt, die in dem Rahm gefunden worden waren. Er verschaffte sich darauf etwas Blut von den Thieren, untersuchte dasselbe und fand die nämlichen Erscheinungen. Darauf nahm Professor Law etwas gute Milch, welche sich bei der Untersuchung vollständig rein erwies, und that einen Tropfen des erwähnten stehenden Wassers dazu. Nach kurzer Zeit entwickelten sich in der Milch eine unendliche Menge lebender Organismen, von der gleichen Art, wie sich solche in der Milch des Bauern vorgefunden hatten. Er untersuchte auch die Kühe und machte die gewöhnliche Thermometerprobe, um den Gesundheitszustand der Thiere zu constatiren. Es zeigte sich, daß dieselben erhitzt und fieberhaft waren, ein Zeichen, daß diese Organismen, indem sie in das Blut eindrangen, augenscheinlich die Gesundheit der Thiere angegriffen hatten.

Verheirathet.

Am 27ten März in der Wohnung der Eltern der Braut, durch Rev. G. W. Bouse, Mr. Geo. K. Baker von nahe Lemont, und Miß Kate N. Tochter von John Rishel von Centre Hill.

Scheriffs Verkäufe.—Gemäß mehrerer Writs von *Fieri Facias, Levar Facias,* und *Venditioni Exponas* werden zum öffentlichen Verkauf gebracht am Court Haus in Bellefonte, am Samstag den 21ten Tag des Aprils, A. D. um 1 Uhr Nachmittags, das folgende beschriebene liegende Eigenthum der Vertheidiger, nemlich:

Jenes ganze gewisse Gebäude und Grundstück, gelegen in Spring und Benner Townships, Centre Co., Penna., begrenzt in Norden durch den öffentlichen Weg, welcher von Willow Bank nach Roopsburg führt, im Osten durch eine Lotte welche angenommen wird einem Hockenberry zu gehören, im Süden durch den öffentlichen Weg, welcher von Reynold's Mühle nach Roopsburg führt und im Westen durch Länder von H. Brockerhoff, enthaltend ungefähr 9 Acker Land, Besagte Gebäude ist eine Främ Papier-Mühle mit 209 Fuß in Länge wovon der Mittlere Theil zweistöckig ist mit einem Basement 40 Fuß weit und 60 Fuß lang; der nördliche Theil ist einstöckig, 30 Fuß breit und 30 Fuß lag und wird benützt zur Fabrikation von Papier, Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von J. F. Batcheller, J. S. Fisher, J. E. Shively, und M. Fellows, handelnd als J. F. Batcheller &Co.

Ferner

Jenes ganze gewisse Grundstück, gelegen in Rush Township, Centre Co., Penna., begrenzt im Norden durch Länder von Robert Kincade und T. Munson, östlich durch den Philipsburg und Tyrone Weg, südlich durch Länder von Wm. Bates und C. Munson und im Westen durch Länder von C. Munson enthaltend 6 Acker, mehr oder weniger. Darauf sind errichtet 2 zweistöckige Främ Wohnhäuser, Främ Stall und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von H. B. Witcer.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen in Marion Township, Centre Co., Penna. anfangend an einem Pfosten am öffentlichen Wege, der von Jacksonville nach Fishing Creek führt, von da nördlich 30½°, westlich 258 Ruthen zu einem Pfosten, dann südlich 28½°, östlich 264 Ruthen zu einem Pfosten am öffentlichen Wege, dann entlang genanntem Wege nördlich 53¾ Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend 82 Acker und 44 Ruthen nebst Zugaben, wovon ungefähr 65 Acker geklärt sind. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Främ Wohnhaus Scheuer und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von George A. Beck.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Gebäude und Grundstück gelegen in Snow Shoe Township, Centre Co., Penna., begrenzt westlich durch Lotte von J. H. Criesman, nördlich durch die Straße östlich durch Lotte von der Advent Kirche und südlich durch Länder der Snow Shoe Riegelweg Company, ist ein zweistöckiges Blanken Främ Gebäude, dessen Vorderseite ungefähr 44 Fuß, die Tiefe 32 Fuß und die Höhe 22 Fuß beträgt; der Grund auf welchem erwähntes Gebäude steht, und so viel anderer Grund welcher dem ersten unmittelbar anliegt und den Vertheidigern gehört wie es nothwendig ist für die gewöhnlichen und nützlichen Zwecke derselben. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von G. W. Weaver, Jesse Frazel und Henry Witherite, Bevollmächtigte des Snow Shoe City Council No 274 der Order United American Mechanics, Eigenthum oder als solche angenommen und D. H. Yeager, Jos. Thompson, Geo. W. Weaver, S. N. Lucas und Able Campbell, Bau Committee.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Gebäude befindlich auf einem Grundstücke gelegen in Walker Township, Centre Co. Penna., begrenzt im Norden durch den öffentlichen Weg, der durch Nittany Valley führt, im Osten durch Länder von J. M. Gardrick und Daniel Lesh und im Süden und Westen durch Länder von Daniel Lesh. Es ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus, gebaut in der Form des Buchstaben L. Die Vorderseite steht gegen die öffentlichen Weg, 36 Fuß bei 34 Fuß und 6 Zoll gegen Osten, die Weite der Vorderseite welche sich nach Süden ausdehnt beträgt 15 Fuß, und der Theil welcher sich nach dem Westen ausdehnt 20 Fuß und die bezüglichen Längen in dem Winkel welchen das Gebäude bildet, sind 21 Fuß gegen Süden und 14 Fuß gegen Westen. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von Dr. P. S. Fisher, Eigenthümer oder als solcher angenommen.

Ferner,

Jene ganzen gewissen drei Grundstücke, gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Penna., Eines derselben begrenzt im Norden durch 30 Fuß der Bishof Straße, im Westen durch Jeremiah B. Butts 200 Fuß, im Süden durch Logen Straße 30 Fuß, im Osten durch Lotte von D. Woodring 200 Fuß. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus errichtet. Ein anderes derselben begrenzt nördlich durch die Landstraße, im Osten und Westen durch die Erben von Harris Urkunde, südlich durch Valentine. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus errichtet. Das dritte derselben begrenzt im Norden durch die Landstraße 50 Fuß, im Westen durch Harris Eigenthum, im Süden durch Valentine & Co., östlich durch einen Seitenweg. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Wohnhaus, ꝛc. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Charles Brown.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen in Bellefonte, Centre Co., Penna., dessen Vorderseite sich im Westen gegen Spring Straße wendet, südlich begrenzt durch das Pfarrhaus der reformirten Kirche, östlich durch einen Seitenweg und nördlich durch Lotte von Abram Valentine, enthaltend 50 Fuß auf der Vorderseite und dehnt sich 200 Fuß nach rückwärts aus. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus errichtet. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von H. D. Yerger.

Ferner,

Der ganze rechtmäßige Titel und Interesse von B. Ligget und J. J. Delong in den folgend beschriebenen Grundstücken in Liberty Township, Centre Co., Penna., Eines derselben vermessen auf das Verlangen eines Warrants verwilligt zu Peter Lytle enthaltend 406½ Acker und Zugabe, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten am Ufer der Bald Eagle Creek, dann südlich 20°, östlich 380 Ruthen zu einem Pfosten, dann südlich 45°, westlich 148 Ruthen zu einer Schwarzeiche, dann nördlich 45°, westlich 114 Ruthen zu einer Weißeiche, dann nördlich 31°, westlich 207 Ruthen zu einem Hickorybaum am Ufer der Bald Eagle Creek, dann nördlich 25°, östlich 30 Ruthen zu einem Pfosten, dann nördlich 40°, östlich 230 Ruthen zum Anfangsplatze. Ferner, Ein anderes derselben vermessen auf Verlangen eines Warrants verwilligt zu Christopher Smith, enthaltend 439 Acker und Zugabe, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einer Esche am Ufer der Bald Eagle Creek, dann südlich 20°, östlich 380 Ruthen zu einem Pinebaum, dann südlich 45°, westlich 196 Ruthen zu einem Pfosten, Ecke von Peter Lytle, dann nördlich 20°, westlich 380 Ruthen zu einem Pfosten am Ufer der Bald Eagle Creek, dann nördlich 45°, östlich 196 Ruthen zum Anfangsplatze, ausgenommen 10 Acker, verkauft zu Geo. Royle, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten am Ufer der Bald Eagle Creek, dann südlich 18°, westlich 39 Ruthen zu Steinen, dann nördlich 72°, östlich 38 Ruthen zu Steinen, dann nördlich 16½°, westlich 44 Ruthen zum Ufer benannter Creek, dann aufwärts an der Creek bis zum Anfangsplatz. Ferner, Ein anderer Theil der Grundstücke vermessen auf Verlangen eines Warrants verwilligt zu John Potter, enthaltend ungefähr 100 Acker, begrenzt und beschrieben wie folgt nemlich: Anfangend an einer Esche am Ufer der Bald Eagle Creek, Ecke des Christopher Smith, dann südlich 20°, östlich 380 Ruthen zu einem Pinebaum, dann nördlich 45°, östlich 70 Ruthen zu Steinen, dann 20° entlang der Line des Grundstückes, 97 Acker und 134 Ruthen von J. J. Delong, westlich zu einem Pfosten, 288 Ruthen am Ufer der Bald Eagle Creek, dann aufwärts besagter Creek zum Anfangsplatze; es ist dasselbe Anwesen welches von John Irwin, Jr. auf einem Verkaufsartikel durch genannten B. Ligget und J. J. Delong gekauft wurde. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Benjamin Ligget und J. J. DeLong.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung gelegen in Union Township Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Im Norden durch Länder von Jacob Roff und Aaron R. Hall, im Osten durch Länder von John Underwood, im Süden durch Länder von Calvin Peters und James Steer, im Westen durch Länder von James Steer, Aaron Hall und Jacob Roff, enthaltend ungefähr 150 Acker mehr oder weniger; ist ein Theil eines großen Grundstücke im Warrantee Namen von John Hutton, zusammen mit den Erbschaften und Zubehören verbunden mit denselben. Darauf ist ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und andere Nebengebäude errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von A. R. Hall.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung, gelegen in Benner Township, Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Im Norden durch Länder von William P. Fisher, im Osten durch Länder von Isaac Haupt, im Süden durch Länder von James und Robert Henderson und andere, und im Westen durch Länder von William Alexander, enthaltend 140 Acker, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Främ Wohnhaus, Bank Scheuer und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Geo. W. Thomas.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung, gelegen in Union Township, Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einem Pfosten an der Bellefonte und Philipsburg Landstraße, dann nördlich 58°, östlich 49½ Ruthen zu Steinen bei einer Weißeiche, dann nordlich 24°, westlich 212 Ruthen zu einer Kastanieneiche, dann nördlich 62°, westlich 146 Ruthen zu einem Kastanien Sprößling, dann östlich 18 Ruthen zu einem Kastanienbaum, dann südlich 6°, westlich 67 Ruthen zu einem Pfosten, dann nordlich 70°, östlich 34 Ruthen zu einem Pfosten am benannten Turnpike Weg; und dann entlang besagtem Wege und dessen verschiedenen Windungen und Abweichungen zu einem Pfosten, dem Anfangsplatze, enthaltend 173 Acker und 142 Ruthen nebst Zugabe. Darauf ist errichtet ein 2½stöckiges Främ Wohnhaus, Scheuer und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Thomas Loughry.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt nemlich: Im Norden durch die Lammstraße, im Osten durch Lotte von E. C. Humes, im Süden durch Lotte von John Caldwell und im Westen durch Land von John Caldwell. Die Vorderseite steht genannte Lammstraße mit ungefähr 75 Fuß und dehnt sich ungefähr 120 Fuß nach rückwärts aus. Darauf ist ein zweistöckiges Balken Haus, Främ Lagerhaus, Stall und andere Nebengebäude errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von August Faucert.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung bestehend aus drei Lotten, gelegen in Julian Town, Huston Township, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt nemlich: Im Norden durch die Riegelweg Avenue, im Süden durch das Schmelzofen Eigenthum, im Osten durch eine Straße und im Westen durch die Schmelzofenstraße, mit der Vorderseite gegen die Riegelweg Avenue schauend mit 170 Fuß und dehnt sich nach rückwärts zu genanntem Schmelzofen-Eigenthum mit 170 Fuß aus, bekannt und bezeichnet im Plan genannten Städtchens als Lotten No 4 5 und 6 welches dieselben Grundstücke sind die Thos. S. Patchell und Mary A. seine Frau durch Kaufbrief datirt den 14ten September A. D. 1872 zu genanntem Reuben W. Richards verwilligten und übertrugen, zusammen mit den Erbschaften und Zubehören verbunden damit. Darauf ist errichtet ein großes zweistöckiges Hotelgebäude, Främ Stall und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Reuben W. Richards.

Ferner,

Alles Interesse der Vertheidiger in einem ganzen Grundstücke und Wohnung mit den Zubehören, gelegen in College Township, Centre Co., Penna., und bekannt als die Oak Hall Foundry, begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an der Linie des Landes von John S. Foster, dann nördlich 69°, westlich 24 7-10 Ruthen zu einem Stumpen, dann nördlich 74°, westlich 5 4-10 R. dann südlich 62°, westlich 17 8-10 Ruthen zu Ländern von Rev. R. Hammill, dann durch Länder von genanntem Hammill, südlich 22½°, östlich 37½ Ruthen zu Land von J. G. Irwin dann durch Länder von genannten Irwin, nördlich 72½° östlich 30 Ruthen zum Turnpike Weg, dann südlich 7½°, östlich 13 Ruthen zu Land von J. S. Foster, dann durch Land von erwähntem J. S. Foster nördlich 52°, östlich 5 Ruthen, dann nördlich 63°, östlich 11 Ruthen, dann 25°, östl. 8½ Ruthen dann nördlich 32°, westlich 14 Ruthen, dann nördlich 76 Gräde, westlich 3 Ruthen, nördlich 21°, westlich 1 7-10 Ruthen, dann nördlich 69°, westlich 7 Ruthen, dann nördlich 11°, östlich 4 3-10 Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend 10 Acker und 48 Ruthen, genaues Maß. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Adam & David Stover.

Ferner,

Jenes ganzen zwei gewissen Grundstücke gelegen in Madisonburg, Miles Township Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Jede Lotte enthaltend 66 Fuß auf der Vorderseite an Higstraße und dann zurücklaufend 181½ Fuß zu einem Seitenweg und sind bekannt als Lotten No. 83 und 84 im allgemeinen Plan erwähnten Städtchens. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Wohnhaus, Wagenmacher Shop, und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von L. H. Fullmer.

Die Bedingungen der obigen Verkäufe sind baare Bezahlung und kein Kaufbrief wird anerkannt bis die Kaufsumme vollständig bezahlt ist.

L. W. Munson

Court Proclamation

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 25ten gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Irvin, und der Achtb. Henry Dopp, associrte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des 2ten Februars A. D. 1877, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat April nemlich am 23ten Tage des Aprils, 1877, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und der Constables des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben um, diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am 1ten Tage des Jan. im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert sieben und siebenzig, und im hundertersten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

Levi W Munson
Sheriff.

Charles Meyen u. Co,
einzige
Deutsche Anzeige-Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,
37 Park Row u. 145 Nassau Str.
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen ꝛc. für
alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,
sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

!!!Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf-

und

Confirmationsscheinen

sowie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir empfehlen diese schönen Scheine und Register einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in dieser Gegend noch verkauft wurden.
Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

D. S. Keller,
Rechts-Anwalt,
Bellefonte, Pa.
Office nächst Thüre zur Centre Co BankCompany.



Glenn's Schwefel-Seife.
Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, entfernt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Das interessanteste
52 Spalten Lesestoff
enthaltende Unterhaltungsblatt für
die Familie, ist die
New Yorker Revue.
New Yorker Revue
kostet $2 per Jahr
portofrei zugesandt,
Agenten verlangt.
Office 15 Frankfort
Str., New York.
Post Box 5311.
Probeblätter gratis.

Vick's illustrirte Preis Liste.

Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde, und die Art und Weise dieselben zu wachsen — Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In Deutsch und Englisch gedrückt.
Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Vick's Blumenführer,
ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.
Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Vick's
Blumen- und Gemüse-Garten,
ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und En
Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Vick's
Blumen- und Gemüse-Saamen
werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe
Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.
Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.
Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.
Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.
Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Kronende Glorie.

THE HOME
Näh-Maschine
ward die
Erste Prämie

An der Centennial Exhibition, 1876, zuerkannt und hat wo immer sie ausgestellt ward höchste Anerkennung empfangen.

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,
Rechts-Anwälte.
Bellefonte, Penna
Office in Garmans neue Gebäuden

Ira C. Snyder,
Büchsenschmidt,
Haines Township,
nahe Woodward.



Neue doppe- läufige und einfache Büchsen.

Reparaturen in allen verkommenden Fällen.
Mäßige Preise.
33—1

Centennial-Exhibition.

Wie kann man dieselbe sehen ohne nach Philadelphia zu gehen? Man kaufe **Frank Leslie's Historical Register**, welches in zehn monatlich erscheinenden Heften ausgegeben wird und alsbald nach Schluß der Ausstellung vollendet sein wird. Jedes Heft hat gegen 80 Ansichten der Ausstellung nach Photographien in Holz geschnitten so daß das ganze Werk deren etwa 800 enthalten wird. Preis eines Heftes der Ausgabe für Subscribenten, auf starkes feines Papier gedruckt mit einem Extra Holzschnitt, unaufgeschnitten und zum Binden eigens eingerichtet, Fünfzig Cents. Diese Ausgabe wird durch Träger nur an Subscribenten abgeliefert.

Die „Mail Edition," auf leichterem Papier gedruckt und ohne Extra Holzschnitt, zu fünfunddreißig Cents pro Heft, ist bei allen Zeitungshändlern zu haben und wird auch von der Office des Unterzeichneten nach Empfang des Preises versandt.

Dies Werk, welches in keiner Familie in den Ver. Staaten fehlen sollte, erscheint Englisch und Deutsch; in letztre Sprache unter dem Titel: „Die Weltausstellung in Philadelphia."

Agenten für beide Ausgaben werden verlangt und erhalten liberale Bedingungen.

Man wende sich baldigst an
Frank Leslie,
S New York.

Uhren! Uhren!
C. H. Held,
hält beständig die schönsten, elegantesten und modernsten Wand- und Taschenuhren, sowie von den feinsten und besten Goldwaaren zu den billigsten Preisen in seinem Raume, auf dem zweiten Stock in Alexanders Gebäude zum Verkaufe.
Reparaturen aller Art werden in kurzer Zeit gemacht.

Advokatur, Deutsches Notariat
und
Geschäfts Vermittlung Bureau
von
Marthieu Enke & Dr. F. Smith.
306, 13. Strasse,
Nahe 2 Avenue. New York.

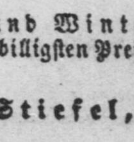
Einziehung von Schuldforderungen, Uebernahme von Klagesachen, Erbschafts-und Vermögens-Reclamationen, wie überhaupt Rechts- und Notariatsgeschäfte jeglicher Art. Instrumentirung von Dokumenten für auswärtigen Gebrauch. Ermittelung von Schicksal und Vermögen verstorbener und verschollener Personen.

Amerikanische und Europäische Staats wie Werthpapiere überhaupt, Grundeigenthum ꝛc. im Auftrage ge-und verkauft.

Auf Anfragen über Land- Steuer-, Militär- und Pensions- Angelegenheiten, Naturalisation, Patentsachen und dergl. ertheilen wir prompt Rath und Antwort.

Ausgebreitete Verbindungen unseres Geschäftes mit juristischen Fachmännern, Consulaten ꝛc. in allen Theilen Amerikas und Europas ermöglichen uns rasche und genaue Erledigung gegebener Aufträge.

Jacob Kamp,
Lock Haven, Pa.



Ich habe soeben meine
Schuhe, Stiefeln, u. s. w.
für Herbst und Winter erhalten, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe:
Schuhe, Stiefel, Gaiters, Slippers und Rubbers
von allen Sorten für Herren, Damen und Kinder und so wohlfeil wie man sie 20 Jahre zurück kaufen konnte. Die besten
Herrn Kip Stiefel,
mit Doppelsohlen und Top von Hand gemacht für $3.50. Eine andere Sorte Herrn Stiefel, das Paar $2.50.

Mein Motto: "Die beste Waare für die niedrigsten Preise "cash"

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor.

Millheim, Thursday Apr. 12

Terms—$1.50 Per Annum.

The only political news of any importance is that Mr. Hayes is trying hard to find out who is Governor of South Carolina, and who of Louisiana. What a fellow, playing President and not know who are the Governors of the several states! Why *Rudderford*, we are positively ashamed of you. Come up here to Millheim and we'll have a private talk on matters generally. We can set your head straight on *that* as well as on many other questions, if you are not too stubborn. At all events, come.

Sheriff Musser is snug and safe and in his new mansion.

Only fourteen men are willing to accept the office of Sheriff in Lycoming county.

Come to the meeting of the Millheim Cemetery Association, on Saturday evening.

Who is going to build a new house this summer? Don't all speak at once.

The trout fishing season is here. Think of that, Judge Hartman, and —don't forget us poor printers.

Don't forget the Cemetery meeting on Saturday evening. *You* should be there.

A man named Turner has been found guilty of murder in the first degree, in Clearfield, last week.

At the regular meeting of the M. B. & L. Association on Monday evening, money sold for 35 per cent. for permanent loan.

It is important to have a full meeting of the Cemetery Company on Saturday evening. When the bell rings, come at once.

The new election officers are to hold the election for or against the proposed poor house. So says the *Watchman*, and that is good authority in such matters.

The next regular meeting of the Centre County Medical Society will be held at Bellefonte, in the Undine Hall, on Wednesday, April 25th, at 10 o'clock, A. M.

There will be a match game of Base Ball between the first and second nines of Millheim, on next Saturday afternoon. All are invited to attend.

B. F. Weiser is about to erect a house and smithy near Dinges' school house, on the new road to Coburn Station. We wish you success, namesake, and a great many horses to *shod*.

In Houtzdale, Clearfield county, a town of some six hundred inhabitants, there are fifteen applicants for tavern license, and two for restaurant license, and four for wholesale liquor license. No comments necessary.

Mr. Isaac Miller still continues at the Comming's House, Bellefonte, and a capital landlord he is. He has the knack of making people feel at home while they are his guests. Let him be largely patronized, for he deserves it.

No sooner has Dennis Lose possession of a property than he commences to improve it. He has already taken down the rickety old stable that for years has threatened to fall over and kill some one, and built a fine large one instead. Such enterprise is commendable.

SOUP.—For week ending last Saturday, 1,587 loaves of bread and 275¼ gallons of soup were distributed. For the month of March, 7,322 loaves of bread and 1,268 gallons of soup. For the year 19,721 loaves of bread and 3,766¾ gallons of soup.—*Lock Haven Clinton Democrat.*

To-day the R. R. bridge at Paddy's tunnel is to be erected. We are obliged to forego the pleasure of witnessing this operation, much as pains us to decline the kind invitation of Engineer Wm. H. Kneass, Esq. Other duties press upon us imperatively.

House cleaning and garden making are next in order. Really, these important questions are growing serious. Wish some fellow would take the time to pay his subscription in order to enable us to hire some *poor* man for a few days. We are getting almost too clumsy for such work.

The new preacher up on the hill is busy as a beaver making fences, trimming trees and vines, making board walks, and doing a great many other odds and ends, too numerous to mention, but all of them necessary in making a home comfortable and neat. "Go and do likewise."

On last Tuesday Charles Grimes, of Brush Valley, shot a chicken hawk that measured six feet three inches from tip to tip of wings. Charlie feels proud about it.

There was a riotous demonstration by the unemployed workingmen of Scranton, Pa., on the 15th, during which the cry of "Bread or blood" was reiterated through the streets.

Mr. C. C. Nogel, of this place, has been appointed storekeeper. It is not definitely known at what point he will be stationed, but it is supposed that Woodward, Centre county, will be the place. Mr. Nogel is a very worthy young man, and would fill almost any position in a creditable manner.—*Lewisburg Journal.*

Let us be clean, in order that we may be healthy. To be thoroughly so, and to counteract eruptive tendencies and render the skin white and smooth, let us use Glenn's Sulphur Soap. No eruption can withstand it. Depot, Crittenton's No. 7 Sixth Avenue, New York. Hill's Hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cts.

On Monday morning last while the western bound train on the L. C. & S. C. R. R., was nearing Mifflinburg, some malicious person disconnected the switch, running the entire train off the tract, causing considerable damage to the road. Fortunately none of the passengers were injured, but all experienced a severe jarring sensation for a short distance.

MR. DANIEL F. BEATTY, of Washington, N. J., the energetic and persevering manufacturer of the Beatty Piano and Golden Tongue Parlor Organs, deserves the highest credit for having produced the most perfect musical instrument combined with the utmost beauty and chasteness of design yet offered the musical public. See his advertisement in another page. Address Daniel F. Beatty, Washington, N. J., U. S. A.

The Philadelphia *Weekly Times* is before us, and a splendid paper it is in the fullest sense of the word. It is a large, eight page double sheet, with a mechanical make up second to none. In politics it is independent, like the Daily, its literary department is filled by some of the best writers of the day, while in news matters nothing remains to be desired. Altogether it is a first class paper and will have a wide circulation.

Terms per annum, postage paid, 1 copy, $2.00; 5 copies $8.00; 10 copies, $15.00; 20 copies, $25.00.

Subscriptions received at the Journal office.

The stockholders of the Millheim Town Hall Association will meet in the Hall on Saturday evening, April 14, at 7 o'clock for the purpose of electing two trustees and for other business. This meeting will not interfere with that of the Cemetery meeting, as both will be held together.

B. O. DEININGER,
Secretary.

D. L. Zerby will open his select school on Wednesday, April 18, next. All who have subscribed and all others wishing to attend are requested to be present at the commencement of the term and attend as regularly as possible. No deduction from the subscription price will be made for lost time except in case of sickness or by special agreement. Terms moderate.

The spring term of the Penn Hall Academy will begin on Monday April 16th next. This Institution has earned for itself a reputation which is perhaps second to none of its class in Pennsylvania. Its able principal, Prof. D. M. Wolf, ranks high as a christian educator, and parents can safely commit their sons to the care of a gentleman who manifest such deep solicitude for the moral as well as the intellectual training of his pupils. May the Penn Hall Academy have continued success. 3t.

One of the best Book Stores in Central Pennsylvania, is that of James Welch in Bellefonte. Full to repletion in its various departments. Mr. Welch sells at prices that defy competetion anywhere. Just now he makes a speciality of paper and envelopes selling the latter at *five cents* per pack, and note paper at 7—10 cents per quire. We advise our readers to visit and buy at Welch's store when they go to Bellefonte.

THE RESULT OF A NEGLECT OF DUTY.—The borough auditors of Chester Springs, Cambria county, have got themselves into a pack of trouble, through their own negligence. It seems, says the Johnstown Tribune, that their failure to comply with the law requiring them to publish the annual statement of receipts and expenditures of that district has induced some of the tax payers to enter suit against them, and the chances are that the fine which attaches to neglect of this nature will be imposed.

Judge Mayer is mentioned as a probable candidate for Supreme Judge. The Judge is certainly well qualified for the high office, but we would dislike to lose him as President Judge of this district.

The Proposed Poor House.

From a candid survey of all the facts we could gather on the subject, we have come to the conclusion that Centre county had better continue without a poor house, or "Home for the Destitute," as the law euphoniously calls it. On the main question, the comfort and well being of that unfortunate class, for whose use and occupancy such Home would be erected, we fail to see how it could be an improvement on our present system of maintaining the indigent, while to the tax-payers it would bring increased burdens without any increased benefits to the pauper class. These are allegations, not proofs; conclusions not reasons. They are the result however of considerable inquiry and thought. Next week we expect to give our views more at large.

On Saturday evening a meeting of the stockholders of the Millheim Cemetery will be held in the school house. Officers are to be elected, the annual settlement held, and other business transacted. We hope that our citizens will for once manifest enough interest in this matter to attend and to provide means and measures to put our city of the dead into something like decent condition. It is truly no honor to us as a town that our grave yard has a dilapidated fence, and that it is full of stone heaps, brush and other rubbish. It should not be thus; but it is a sin of negligence rather than a willful or positive wrong. Come then, all who have a relative or friend buried there, or who otherwise feel an interest in the matter, and show a willingness to do your duty.

The fact that printers are poor is fast becoming so generally known and so well established that it will soon amount to a "principal in law." True there are exceptions, but these, like angel's visits, are few and far between. Sad and *inconvenient* as it often is, poor *we* are not one of the few exceptions, but belong to the "tremendous majority." We very often sorely need what a wicked world vulgarly calls money—but have none got. In extreme cases of distress we sometimes take up our well worn pen and issue touching appeals to those precious few who may happen to be indebted to us for a couple of dimes or dollars, but the utter futility of trying to raise the wind by such means becomes most cruelly apparent by the answers received, of which the following is a sample. We are generally minus the time spent, the postage and stationary:

1877
--------marg 15

Mr Deininger I reserve you letter and fele sorry that you cante wade enny longer I wot rely pay you if I hat the monny you woten neten to wade so longe and I cant get away from home know becose fartter is sig that I cant go way you Dond nete to Be a frate that you Donde get pate I pay you and maby you wot take fungur I sil wurk in the shop sru the winder and I make you gut funger and clipe and ensing you wande let me know and Donde make me coste one it Becose it is so that I cant raste the much monny know

urse Trowly

As we had no use for "gut fungur," we declined to be paid in that kind of trade, and so the matter still stands in *statu quo*.

Our diversified linguistic love enables us to translate the above letter for the benefit of those of our readers who are booked only in English:

--------March 15.

Mr. Deininger,

I received your letter and feel sorry that you can't wait any longer. I would really pay you if I had the money. You should not have waited so long but I am confined to home by reason of father's sickness, but don't fear that you will not be paid. Perhaps you need furniture, and if so I will make you some, good and cheap. I work at that business through the winter. Anything you wish in that line, let me know. Don't make me any costs, for the fact is that I can not raise the amount due you just now.

Yours Truly,

Spring Mills Items.

Measles have been in style for the past few weeks.

Some unknown party entered McCool's smoke house and walked off some of the contents. A real down mean trick.

Capt. Geo. Hassenplug arrived on the 4th inst., and soon expects to open out one of the most complete stocks of merchandise ever offered to the public in this valley.

The Junior Singing Convention at Penn Hall closed on Friday evening with a grand concert. As usual on such occasions, a large audience was expected, and the necessary precaution was taken to guard against accident. The floor of the Hall was safely propped, when to the chagrin of those concerned only a few came to hear the Convention do its best. Try again, Penn Hall, but *advertise* freely, and my word for it you will have a crowded house. More anon.

YONEY.

For the Journal.

The concert given on last Friday evening at Penn Hall, Pa., by the singing class of that place was a complete success. The concert was intended for the benefit of the class and all seemed to appreciate that it *was* a benefit to them. The admittance was placed at the low figure of 10 cts., for the purpose of procuring funds for light and fuel. The Hall being well filled with spectators the class realized more than their expences. Good order prevailed and everybody went away telling what choice music he had heard.

SPECTATOR.

MARRIED.

On 27th of March, at the residence of the bride's parents, by Rev. G. W. Bouse, Mr. Geo. K. Baker, of near Lemont, and Miss Kate N. daughter of John Rishel of Centre Hill.

Penn Township Auditors' Report.

Andrew Stover and John Stoner Supervisors, in account with Penn Township.

1877,	DR.	
Apr. 9. To Amount of Duplicate,		$1408.56
Tax on unseated lands,		11.16
		$1419.72
1876	CR.	
June 5. By D. A. Musser's account,		$7.26
1877,		
April 9. By work on roads,		1020.80
Attorney's fee,		5
Exonerations,		3.92
Collecting taxes,		68
Andrew Stover's services,		45.02
John Stoner's "		67.78
Printing Statement, 1876,		2.38
" " 1877,		2.30
Auditors and Town Clerk,		7.50
J. H. Reifsnyder writing bonds,		1
J. Harter, Notice of Settlement,		50
Note of J. Stoner & A. Stover to successors,		191.80
		$1419.72

Thomas Frank and A. W. Ulrich, Overseers, in account with Penn Township.

1876,	DR.	
June 5. To note of R. B. Hartman and John Moyer,		$295.53
1877,		
April 9. To Amount of Duplicate,		708.05
Tax on unseated lands,		19.75
		$924.33
1877,	CR.	
April 9. By W. K. Alexander, merchandise,		$24.30
J. W. Snook, "		10.12
Geo. Reimstone, boarding D. Flory,		89.50
Phil. A. Musser, boarding Eliz. Bowersox,		55
Michael smith, relief,		55
D. Weaver, boarding brother,		8
J. Brant " parents		1.65
H. H. Weiser, " Lucy Straw,		78
Dr. M. F. Bigelow, Medical Services,		81
Dr. D. H. Mingle, "		25
D. Lingle, teaching Weaver,		4
R. B. Hartman, boarding Mrs. Fryer,		6.25
J. Eisenhuth, medicine,		50
T. Frank, shoes,		1.50
Printing Statement, 1876,		2.80
" " 1877,		2.80
A. Zerby, boarding Cath. Hoover,		78
J. Barger, relief order,		1
A. A. Frank, expenses Weaver,		4.33
J. D. Foote, merchandise,		95
D. L. Zerby, assessing tax,		1.75
R. B. Hartman, note,		12.50
J. Moyer, "		12.50
T. Frank, boarding Mrs. Fryer,		28.75
" " collecting tax,		34.98
" " Services,		16
" " exonerations,		8.23
A. W. Ulrich, Services,		18
Note and cash to J. K. Bair and G. W. Harter,		107.57
		$924.33

We, the undersigned, Auditors of Penn Township, having examined the above accounts, find them true and correct, and approve of the same.

J. HARTER,
A. WALTER,
G. W. STOVER, } Auditors

Attest:
A. C. MUSSER,
Town Clerk.
Millheim, April 9. 1877.

CHURCH DIRECTORY.

Rev. G. W. Bouse will preach in the M. E. Church, Millheim, next Sunday evening.

Rev. J. W. Peters will preach in the Evangelical Church Millheim, next Sunday evening. English.

German services in the Lutheran Church, Aaronsburg, next Sunday morning at 10 o'clock.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the fourth Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Society meets in the Town Hall, every Friday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim Council, No. 309, O. U. A. M. meets on 1st and 3rd Saturdays of each month, at 7 o'clok, P. M., in their Lodge Rooms, Wilt's Building.

20 LADIES FAVORITE CARDS all styles with name 10c. Post paid. J. B. HUSTED Nassau, Rens. Co., N. Y

TRIFLING WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS. USE WELL'S CARBOLIC TABLETS a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNGS, CHEST and MUCOUS MEMBRANE. Put up only in BLUE Boxes. SOLD BY ALL DRUGGISTS. C. H. CRITTENTON. 7 Sixth Avenue, New York.

$200 A Month, AGENTS WANTED on our THREE GREAT $2 BOOKS. The STORY of CHARLEY ROSS. A full account of this great Mystery, written by his Father, beats Robinson Crusoe in thrilling interest. The Illustrated hand-book to all religions, a Complete Account of all denominations and sects. 300 Illustrations. Also the ladies' medical guide, by Dr. Pancoast. 100 illustrations. These books sell at sight. Male and Female Agents coin money on them. Particulars free. Copies by mail $2 each. John E. Potter & Co., Phila.

A LUCRATIVE BUSINESS. We want 500 more first-Class Sewing Machine Agents, and 500 men of energy and ability to learn the business of Selling Sewing Machines. Compensation Liberal, but varying according to Ability, Character and Qualifications of the Agent. For Particulars, Address Wilson Sewing Machine Co. Chicago 827 & 829 Broadway, New York, or New Orleans La.

TAKE NOTICE. We have the largest and best selling Stationery Package in the World. It contains 100 sheets of paper, 100 envelopes, pencil, penholder, gold pen, and a piece of valuable Jewelry. Complete sample pack sent, with elegant gold plated sleeve buttons and ladies' fashionable jewelry set, pin and drops, post-paid, 25 cents. 15 packages, with assorted Jewelry, $1. Solid Gold Patent Lever Watch free to all agents. BRIDE & CO., 709 Broadway, N. Y.

TWELVE articles in one. The LLOYD COMBINATION. Can be used as a Pencil, Penholder and Pen, Knife, Pen-knife, Knife, Paper-cutter, Rubber, Sewing Machine Thread Cutter, and for Fishing Beams, Cutting off Hooks and Eyes, Buttons, Erasing Rule, &c. Is not a common pencil, is heavily nickel plated, and will last a lifetime. Agents are coining money and say it is the best selling article out. Sample 25 cents. Five for $1. Extraordinary inducements to Agents. Send for sample, half dozen and secure a county. BRIDE & CO., 709 Broadway, N. Y.

SIX BOX of the LLOYD COMBINATION STATIONERY PACKAGES, and TWO DOLLARS. BRIDE & CO., 709 Broadway, N. Y.

IF YOU will agree to distribute some of our circulars, we will send you a CHROMO IN GILT FRAME, and a 16 page, 62 column illustrated paper, FREE for 3 months. Inclose 10 cents to pay postage. Agents wanted. KENDALL & CO., Boston, Mass.

PICTURE FRAMES!

GREAT CENTRAL DEPOT FOR PICTURE FRAMES.

A large and complete assortmen of Picture Frames.

At Greatly Reduced Prices,

At the Lowest Possible Prices,

At About Half the Usual Prices.

Sizes and styles not on hand will be procured at short notice.

Call at Welch's Cheap BOOK & STATIONERY store, No. 1, Hume's Block.

MOTTO FRAMES varnished, with glass and back complete for 35 cents.

BEAUTIFUL CHROMOS 8x10 for 5 cents.

GOOD NOTE PAPER at 7 cts. quire.

GOOD ENVELOPES at 5 cents pack.

MOTTOES for 5 cents.

SPLINTS for Picture Frames of every size and color.

5ix13 JAS. WELCH.

NERVOUS DEBILITY.

Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Overwork, Indiscretion or Excesses, or so on drain upon the system is always cured by

Hvmphrey's Homeopathic Specific No. 28.

It tones up and invigorates the system, dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x13 ly.

BIG SET Milton Gold Lever Combination Watch Chain, Ladies' handsome watch, and ear rings, in elegant gold stone sleeve buttons, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for 50 CTS. have been retailed for $3. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—*N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876.* POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH. F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

JOHN ROYER,

Cabinet Maker

NORTH MILLHEIM, PA.

All kinds of Furniture on hand or promptly made to order. Coffins a speciality. Lowest cash prices. Satisfaction guaranteed. 43x3m.

A HOME AND FARM OF YOUR OWN On the line of a GREAT RAILROAD with good markets both EAST and WEST. NOW IS THE TIME TO SECURE IT. Mild Climate, Fertile Soil, best Country for Stock Raising in the United States. Books, Maps, Full information, also "THE PIONEER" sent free to all parts of the world. Address, O. F. DAVIS, Land Com. U. P. R. R. OMAHA, NEB.

HARDWARE & STOVES

Complete Line of Hardware, in all the various Departments.

Spear's Anti-Clinker Silver Moon Parlor Stove, superior to all others.

Susquehanna Cook Stoves, Improved Sovereign Portable Range, warranted to give satisfaction.

all kinds of Cheap Parlor Stoves, at the lowest prices to suit the TRADE.

THOMAS A. HICKS & BRO.

FURNITURE ROOMS.

W. H. MILLER & BRO.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they have opened a Furniture Store, three doors east of the Bank, Millheim, where they will keep on hand all kinds of Furniture, such as CHAMBER SETTS, EXTENSION TABLE, BEDSTEADS, WASH STANDS, WHAT NOTS SINKS, BRACKETS, DOUGH TRAYS, TABLES, PICTURE FRAMES, CORNER CUPBOARDS, and all other articles in their line. Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times. A share of the public patronage is respectfully solicited.

PHILADELPHIA WEEKLY TIMES

The Largest and Sprightliest Weekly in the Eastern Cities.

56 Columns filled with the Choicest Reading.

Independent in Everything—Neutral in Nothing.

THE PHILADELPHIA WEEKLY TIMES, an immense quarto sheet of fifty-six columns, will be issued on Saturday, March 3, 1877, and every Saturday thereafter, containing a most complete digest of the current news of the week, Political, Social, Literary, Financial, Commercial and General; fearless editorials on the public issues and actors of the day; Special Correspondence from all centres of interest throughout the country; the golden gleanings from the leading public journals of all parties, and the latest news by Telegraph from all quarters of the globe, down to the hour of printing.

A special feature of THE WEEKLY TIMES will be original contributions from the most eminent Statesmen, Soldiers and Scholars of the country; among which will be a series of articles running through the first year, in every number, giving chapters of the Unwritten History of Our Civil War, from leading actors on both sides, in the thrilling civil and military struggle of that sanguinary strife. It will be in every respect as complete a Newspaper for the Family, the business and professional reader, and for all classes who desire a thorough, sparkling, Independent journal, as can be published anywhere on the Continent.

TERMS PER ANNUM.

Single copies, postage prepaid,	$2.00
Five copies, " "	8.00
Ten copies, " "	15.00
Twenty copies, " "	25.00

And at the same rate ($1.25 per copy per annum) for any additional number over twenty. Subscribers at different post offices can join in a club.

☞ An Extra Copy sent free to any person sending a club of ten.

THE TIMES.

A First-Class Independent Morning Newspaper,

Is published every morning, (Sunday excepted). Mail subscribers, (postage free,) $6 per annum, or 50 cents per month. THE TIMES Newspaper Printing Establishment is the most complete in the United States, and has the finest machinery that the world can furnish, capable of printing one thousand copies of the daily edition per minute and in the very best style of the art, and its facilities for news are unsurpassed by any journal in the Union.

☞ THE CIRCULATION of THE TIMES far exceeds that of ALL the other Philadelphia Morning Papers COMBINED, except one.

Remittances should be made by draft or post-office order.

Address, THE TIMES, *Times Building, Philadelphia.*

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

EMPIRE CLOTHING STORE

J. F. Chambers,

Proprietor,

Post Office Building, Millheim, Pa.

Keeps a full line of Clothing Hosiery, and Gents' Furnishing Goods always on hand, and sells at the lowest living prices for *cash*. 17 1y

GREAT BOOK DEPOT!

Any book wanted can be had at

H. Y. STITZER'S.

Stationery, Books, Toys.

This old and well known establishment is the regular depository of the American Sunday School Union and American Tract Society and will sell exactly at their

CATALOGUE PRICES!

He would say to those who favor him with their patronage, that he will sell at such prices and upon such terms as to make it an object for all persons, teachers and Sunday Schools to purchase at his store.

BOOKS, STATIONERY, &c.. not on hand when inquired for will be obtained on short notice, as an order is sent every Saturday.

H. Y. STITZER,
Brockernoff Row.

BEATTY'S Parlor Organs Est'd. in 1836.

Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches, schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.

Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere I have no agent. Agents wanted. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

PROTECT YOUR BUILDINGS,

Which may be done with one-fourths the usual expense, by using our

PATENT SLATE PAINT

(Fifteen Years Established.)

MIXED READY FOR USE.

Fire-proof, Water-proof, Durable, Economical and Ornamental.

A roof may be covered with a very cheap shingle, and by application of this slate be made to last from 20 to 25 years. Old roofs can be patched and coated, looking much better and lasting longer than new shingles without the slate, for

One-third the Cost of Re-shingling.

The expense of slating new shingles is only about the cost of simply laying them. The paint is FIRE PROOF against sparks or flying embers, as may be easily tested by any one

IT STOPS EVERY LEAK,

and for tin or iron has no equal, as it expands by heat, contracts by cold, and NEVER CRACKS nor scales. Roofs covered with Tar Sheathing Felt can be made water-tight at a small expense, and preserved for many years. This Slate Paint is

EXTREMELY CHEAP.

Two gallons will cover a hundred square feet of shingle roof, while on tin, iron, felt, matched boards, or any smooth surface, from two quarts to one gallon are required to 100 square feet of surface, and although the paint has a heavy body it is easily applied with a brush.

No Tar is used in this Composition, therefore it neither cracks in Winter, nor runs in Summer.

On decayed shingles, it fills up the holes and pores, and gives a new substantial roof that will last for years. CURLED OR WARPED shingles it brings to their places, and keeps them there. It fills up all holes in felt roofs, stops the leaks—and although a slow dryer, rain does not affect it a few hours after applying. As nearly all paints that are black contain TAR, be sure you obtain our genuine article, which (for shingle roofs) is

CHOCOLATE COLOR,

when first applied, changing in about a month to an uniform slate color, and is, in all intents and purposes SLATE. On

TIN ROOFS

our red color is usually preferred, as one coat is equal to five of any ordinary paint. For

BRICK WALLS

our BRIGHT RED is the only reliable Slate Paint ever introduced that will effectually prevent dampness from penetrating and discoloring the plaster.

These paints are also largely used on outhouses and fences, or as a priming coat on fine buildings.

Our only colors are CHOCOLATE, RED, BRIGHT RED, and ORANGE.

NEW YORK CASH PRICE LIST.

1 Gallon, can and box	$1 50
2 " "	2 35
5 " "	5 50
10 " keg	9 50
20 " half barrel	16 00
40 " one barrel	30 00
10 lbs., cement for bad leaks	1 25

We have in stock, of our own manufacture, roofing materials, etc., at the following low prices:

1000 rolls extra Rubber Roofing, at 3 cents per square foot. (Or we will furnish Rubber Roofing Nails, Caps, and Slate Paint for an entire new roof, at 4¼ cents per square foot.)

2000 rolls 2-ply Tarred Roofing Felt, at 1¾ cents per square foot.

3000 rolls 5-ply Tarred Roofing Felt, at 2½ cents per square foot.

2000 rolls Tarred Sheating, at ¼ cent per square foot.

5000 gallons fine Enamel Paint, mixed ready for use, on inside or outside work, at $2 per gallon, all shades.

1000 Bbls Slate Flour	per bbl.	$3 00
1000 " Soapstone Flour	"	3 00
1000 " Grafton Mineral	"	2 00
1000 " Metalic Paint, dry	"	3 00

Special prices per ton or car-load lots.

All orders must be accompanied with the money, or subject to 30 days draft on well known parties.

N. Y. SLATE PAINT COMPANY,
102 & 104 Maiden Lane, New York.

25 FANCY CARDS 15 styles with name 10 cts. Post paid, J. B. HUSTED, Nassau, Rens Co., N. Y.

$200,000 IN GOLD!

AND OTHER VALUABLE PREMIUMS. GIVEN TO THOSE WHO

Work for the Times!

THE CINCINNATI WEEKLY TIMES Published for 33 years, has a National character and influence, with patrons in every State and Territory in the Union, and of all shades and politics. Its new department,

HOMES FOR THE PEOPLE

In the *South* and *Far West*, will be invaluable to all looking out for NEW PLACES OF RESIDENCE.

Every Patron of the Times is presented, free of charge, with an Illustrated Year-Book of valuable information, for 1877, alone worth the price of the paper.

Enterprising men wanted everywhere, to solicit subscribers, and secure our Gold and other Valuable Premiums. A sample copy of the Times, our Illustrated List of Premiums to be given to Agents, and other documents, will be sent free on application to CINCINNATI TIMES CO., 62 W. Third St., Cincinnati, O.

BEATTY'S Parlor Organs Est'd. in 1836

The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.

It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.

The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.

This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.

This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash. Second-hand instruments taken in exchange.

Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

FARMERS OF CENTRE CO.

I would respectfully call your attention to the celebrated

Keystone Hand Made Chains.

These chains have been thoroughly tested by farmers and teamsters in this neighborhood, and are pronounced by all who have used them as far superior to any other chains made. Having secured the sole agency for Centre county for the sale of these chains, I am prepared to furnish on short notice anything in the line of CHAINS, from the heaviest stump machine chain down to the smallest chin chain, all *hand made*, of the best refined iron, and warranted for one year.

Call on or address

A. O. Deininger.

Millheim, Dec. 14, 1876.

Alcott's Water-Wheel. Awarded the Centennial Medal.

The most practical, simple, and effective. Its superior advantage at any gate is universally acknowledged. Address, C. T. ALCOTT & SON, Mfrs. of Wheels and Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. Will manufacturing rights.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE

AGENTS WANTED

—FOR THE—

New England Mutual Life Ins. Co.

The oldest mutual in the country, Chartered 1835.

LIBERAL TERMS GIVEN.

MARSTON & WAKELIN, General Agents, 133 South Fourth Street, Philadelphia.

Active Agents wanted *instantly* to introduce the

CENTENNIAL EXPOSITION

DESCRIBED AND ILLUSTRATED.

Nearly 800 pages; only $2.50; rich illustrations; and a *treasure* as the best and cheapest History of the Great Exhibition. Indorsed by Officials, Press, and Clergy. Selling *immensely*. One lady cleared $350 in four weeks. Act quickly. Now or never. For full particulars, Address HUBBARD BROS., Publishers 723 Sansom Street, Phila.

J. S. MILLER,

Fashionable Tailor,

AARONSBURG.

Having opened rooms on the 1st floor of John Rupp's building he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shortest notice, and all word warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done.

Daniel F. Beatty's

PIANOS & ORGANS.

CAUTION.—The reputation I have gained and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copy my circulars, and misrepresent my instruments; against this the public are hereby cautioned. All my Organs bear my trade-mark, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined, and also have my name and residence, DANIEL F. BEATTY, Washington, N. J., without which none is genuine.

Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.

Parlor Organs.

Messrs. Geo. P. Rowell & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:

"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."

From Wm. Peel, Niagara Falls, N. Y.

"Several months use of the elegant Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. I most heartily recommend your organs for parlor, school, church or other use."

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a parlor Organ. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

THE CHEAPEST AND BEST PLACE TO BUY YOUR

BOOTS, SHOES, GAITERS & SLIPPERS

in Clinton or Centre counties is at

J. KAMP'S,

LOCK HAVEN, PENN'A.

where a large and nice stock for Spring and Summer has just arrived. Good selection. BOOTS AND SHOES AT WHOLESALE &

DAVID F. FORTNEY,

ATTORNEY-AT-LAW,

BELLEFONTE,

43x1y. PA.

Awarded the Highest Medal at Vienna.

E. & H. T. ANTHONY & CO.

591 Broadway, New York.

(Opp. Metropolitan Hotel.)

Manufacturers, Importers & Dealers in

Engravings, Chromos and Frames, STEREOSCOPES & VIEWS,

Albums, Graphoscopes, Photographs, And kindred Goods—Celebrities, Actresses,

PHOTOGRAPHIC MATERIALS

We are Headquarters for everything in the way of

STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,

MICRO-SCIENTIFIC LANTERN, STEREO-PANOPTICON, UNIVERSITY STEREOPTICON, ADVERTISER'S STEREOPTICON ARTOPTICON, SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN PEOPLE'S LANTERN.

Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lantern and Slides, with directions for using, sent on application.

Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.

☞ Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there.

☞ A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.

☞ Cut out this ad. for reference. ☜

WANTED. We will give energetic men and women Business that will Pay from $4 to $8 per day, can be pursued in your own neighborhood, and is strictly honorable. *Particulars free*, or samples worth several dollars that will enable you to go to work at once, will be sent on receipt of fifty cents. Address LATHAM & CO., Box 2,151. 419 Washington St., Boston, Mass.

The Journal.

Waller & Deininger, Proprietors

B. D. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday Apr. 12

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. S. C. R. R., has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

THE BRAKEMAN'S STORY.

"Yes, sir," said the brakeman, as he stood by the stove warming his numbled hands, after coming in from braking. "People think, as they sit in their warm seats and only hear us call out the different stations, that we have a nice, soft, easy time. But we know better. Imagine yourself out on a flat car all night, with the snow dashing in your face, your hands on a cold iron brake, and think if that's easy; or up on top of a freight car, running along, the wind cutting like a knife, as dark as pitch, and watching for fear you may rush suddenly under a bridge and be swept off, and perhaps be left to die in the snow. Is that easy? Does that look like a soft job? To be sure, when we are transferred to passenger cars the work is nice enough, but the dangers we have to go through (for we generally have to go on freight cars first) entitle us to something better on a passenger car, and we ain't sorry when we get orders to take the head end of such a regular train.

"There are very few brakemen who can't tell never-to-be-forgotten incidents connected with their life on the rail. To explain, let me tell you a story from my own experience. I remember one night, it was fearfully cold, right in the middle of winter, and snowing hard. I was braking in the middle of a freight train. It was running along on slow time that night, and we were about two or three miles from the station. I was standing by the brake of a flat car, trying to get warm by stamping, wishing that we were at the depot, so that I could go back to the caboose out of the bitter cold, when suddenly I felt the train bumping and jumping like as if a wheel had broken, and I knew something was wrong. The whistle blew for brakes, and in a mighty short time we had the train stopped.

"With the rest of the men I went back to see what was the matter, thinking that I might get a chance at the stove, for I was nearly frozen. Going back three hundred feet, we found one of the rails had got loose and was out of place, but, as we had been going slowly, we had run over the spot safely. Our conductor looked up, and seeing me, said:

"Jim, get back and signal the passenger train. She will be along in a short time now; 'and take this,' he said, handing me a red-light lantern; 'we'll go on. You can come along with the other train.'

"With that all hands got on board, and soon there was nothing but me and the lantern left."

"A cold gust brought me to myself with a quick turn, and then I remembered what I had to do. Holding the lantern up I saw the light was flickering, and shaking it, found it almost empty. Then I began to feel the responsibility of my position; a lamp with no oil in it, the train due in ten minutes with the chances of its being thrown off the track, and no telling how many poor people killed or wounded. In a case of that kind, sir, even a brakeman will do his best to save human life, although he sometimes loses his own in the attempt; and all he gets for it is having his name in the paper and being called a brave fellow.

"Quicker than I can tell, I made up my mind that the train must be signalled, lamp or no lamp. But how to do it was the question. If I ran ahead without a light the engineer might think I wanted to stop the train for robbery, for such things have been done, you know, and would not only dash on faster than before, but (may be) try to scald me as the locomotive rushed by. I tell you I felt like praying just then; but brakemen are not selected for their religious feelings, so I didn't pray much; but looked around and saw a light shinning in a window some distance off. I laid down my lantern carefully on the track, made a bee line for the house, and soon brought a woman to the door who looked more frightened than I was, at my excited appearance. It was useless to ask for sperm oil (the only kind we use), so I cried out.

"'For God's sake get me some straw.'"

"She seemed to realize the position, and quickly brought a bundle. Feeling in my pocket, I found three matches, and grabbing the straw I made my way back to the track.

"Laying the straw between the rails, I struck a match and shoved it into the bundle. It flickered an instant, and then went out. I felt and found the straw damp.

"Just then a dull faint rumbling sound came down on the wind, and I knew she was coming: the train would sood be there."

"I struck off the second match and touched off the straw—a blaze, a little smoke, and it was dark again, and raising my eyes I saw the headlight away in the distance. But train's don't crawl, and a buzzing along the rail told me to be lively. The red light was burning but faintly; five minutes more and it would go out. For an instant I stood paralyzed, when a shrill whistle from the engine brought me to my senses, and I saw that inside of two minutes she would be there.

"Seizing the lantern with one hand I struck the last match, and bending down laid it carefully inside the straw and then dashed forward, waving the red light. The glare from the headlight shone down the track and the engineer saw me, but did not notice the red light—the sudden waving had put it out—only screeching, he came straight on. When the train was almost upon me I jumped to one side, and slinging the lantern over my head dashed it straight into the cab. The engineer saw the lamp as it broke on the floor, and seeing the red glass and battered lantern whistled the danger signal and tried to check up.

"Look down the track I almost screamed with excitement. The last match had found a dry spot, and the staw was blazing up brightly. The train came to a standstill. She was saved; that's all I remember.

"The next I knew I was in the baggage car. They said they had found me in a dead faint, and—excuse me, we are going to stop now.

"Stamford!" he sung out. The train stopped and the writer went home, satisfied that a brakeman's life is an exciting one.

Thoughts in Leisure Moments.

What is the condition of the man whose mind is enshrouded in darkness? He grows up like a beast, without one true conception of life, or a single exalted idea of its obligations. He uses his physical powers because their use is necessary for his subsistence. Perhaps he has learned to read, but he has never applied it to the acquisition of knowledge. During the long winter evenings he sits around the fire and gazes upon it with a vacant stare, almost as stupid as the gaze of a cat, talks foolish talk, and rehearses the common tattle of the neighborhood. He can form no conception of the picturesque landscapes, the beautiful scenes, the splendid ruins, or the wonderful productions of other lands. He knows nothing of the habits and customs of other people. His mind is confined within the narrow limits of his own neighborhood, or circumscribed by the horizon which skirts his own blue hills. He knows nothing of the physical condition of other countries, and their island, lakes, rivers and mountains. He knows little about the mighty productions of other men, little of the discoveries in science, and little of the wonderful machinery used in the manufactories of the country. He knows little of the laws of nature. He beholds the heavens and thinks it nothing more than canopy for the earth. He never asks himself which are stars and which are planets. So long as the sun shines, the moon sheds her mellow light, and the clouds sprinkle their waters over the thirsty fields, he takes no concern. He takes no pains to make his home pleasant and attractive, nor does he make any effort to improve the implements and machinery with which he works. He opposes every innovation, ridicules every new invention, and makes war upon those who attempt to improve the community in husbandry, education, or morals. Were they under his control the agricultural, mechanical and moral world would stand still, as the material world was supposed to stand in former times. Under his control no improvement in science or art would ever be made, no invention conducive to the happiness of man would ever be discovered, the evils of depraved passion would never be controled, and the race would never rise above the sensualities of the baser world. He is left a prey to all the foolish notions and vain alarms which ignorance and superstition engender. While he gorges his mind with such nonsense, he spurns with contempt all the revelations of science as absurdities too extravagant for credulity to entertain. It is evident that such a man can never experience that high and lofty pleasures and feast of the soul that the man of science and learning enjoys, nor can he form that high estimate of the Deity which the grandeur and magnificence of His works present.

A. A. C.

Signs of a Prosperous Farmer.

When you see a barn larger than his house, it shows that he will have large profits and small afflictions.

When you see him driving his work, instead of his work driving him, it shows that he will never be driven from good resolutions, and that he will certainly work his way to prosperity.

When you always see in his wood house a sufficiency for three months or more, it shows that he will be more than a ninety days' wonder, in farming operations, and that he is not sleeping in his house after a drunken frolic.

When he has a house separate from the main building, purposely for ashes, an iron or tin vessel to transport them, it shows that he never built his dwelling to be a funeral pile for his family, and perhaps for himself.

When his sled is housed in summer, and his implements covered both in winter and summer, it plainly shows that he will have a good house over his head in the summer of early life, and winter of old age.

When cattle are properly shielded and fed in winter, it evidences that he is acting according to Scripture, which says, "a merciful man is merciful to his beast."

When he is seen subscribing for a newspaper and paying in advance, it shows that he is speaking like a book respecting the latest improvements in agriculture, and that he never gets his walking papers to the land of poverty.

Laying for Him.

It having come to the ears of the United States officials at this point that Big English, the boot-black, had a handful of lead nickels in his possession, the boy was yesterday interviewed on the subject.

"Yes; I've got nineteen bad nickels in my trowsers pocket," was his prompt reply.

"And what are you doing with them?"

"Holding right to 'em. You needn't think you've got a case again me, for you haven't."

"How did you get those bad pieces?"

"Rich man, who shall be nameless—black his boots every morning hands me out a lead nickel—thinks he's got a soft thing on me, but I'm layin' for him!"

"How?"

"Why, he's got a daughter 'bout my age. I'll be thinking of marrying in two or three years more, and I'll shoulder a bag of his nickels, walk into the parlor, and gently say: 'Mister man, I love thy fair daughter, and I demand her hand in marriage. Behold the proofs of your vile perfidy, and come up to the rack or go to the jug!' You just keep still and let him shower out his bogus coins. I ain't handsome, but I'm a terror to plan!"—*Free Press.*

It Isn't So.

Mr. Margary, the Boston missionary to China, either intended to deceive or was basely mistaken when he wrote to a Boston paper that: "A kick and a few words in his own tongue telling him he is an ignorant boor will make a common Chinaman worship you." This item was copied into a Detroit paper, and after reading it a day or two ago a cigar-maker determined to try the experiment. He had a little grudge against Long Sing, that excellent Woodward avenue washerman, and he laid for him. L. S. was passing Duffield's Church a bundle under his arm, when the cigar-maker got in three or four two-mule kicks on him, at the same time addressing the Celestial on the subject of his ignorance. Men on the opposite side of the street saw the affair, but by the time they had crossed the street the cigar-maker had been doubled up against the iron fence, his nose was bleeding, his lip cut, and he seemed to be suffering with a broken back, while the Chinaman, fresh as a daisy, called out: "Melican man wantee any more!"

A Remarkable Will—A Millionaire Leaving His Wealth to Help Pay His Adopted Country's Debt.—Joseph T. Lewis, who was engaged in the stationary business for many years at 35 Nassau street, New York, was buried from his home, 325 Bloomfield street, Hoboken, New Jersey, on Tuesday. He retired from active business some ten years ago. He was born in England, and was 86 years of age at the time of his death. He came to this country when a mere boy, and steadily worked until he was worth at least $1,000,000. It is said that he had no relatives in this country or on the other side of the Atlantic, and that he has willed all his vast estate to the United States Government, to pay its debt. Major Geo. D. H. Gillespie of the Manhattan Banking Company, has been chosen executor of the will.

Medical intelligence is more largely diffused than any other information. There is not a house in town where one can complain of a sore throat or pain in the head that somebody will not tell him what will cure it.

Will blue glass cure a smoke house thief?

VEGETINE

PURIFIES THE BLOOD,
Renovates and Invigorates the Whole System.

ITS MEDICINAL PROPERTIES ARE ALTERATIVE, TONIC, SOLVENT AND DIURETIC.

VEGETINE is made exclusively from the juices of carefully selected barks, roots and herbs, and so strongly concentrated, that it will effectually eradicate from the system every taint of **Scrofula, Scrofulous Humor, Tumors, Cancer, Cancerous Humor, Erysipelas, Salt Rheum, Syphilitic Diseases, Canker, Faintness at the Stomach**, and all diseases that arise from impure blood. Sciatica, Inflammatory and Chronic Rheumatism, Neuralgia, Gout and Spinal Complaints, can only be effectually cured through the blood.

For Ulcers and Eruptive Diseases of the Skin, Pustules, Pimples, Blotches, Boils, Tetter, Scald-head and Ringworm, VEGETINE has never failed to effect a permanent cure.

For Pains in the Back, Kidney Complaints, Dropsy, Female Weakness, Leucorrhœa, arising from internal ulceration, and uterine diseases and General Debility, VEGETINE acts directly upon the causes of these complaints. It invigorates and strengthens the whole system, acts upon the secretive organs, allays inflammation, cures ulceration and regulates the bowels.

For Catarrh, Dyspepsia, Habitual Costiveness, Palpitation of the Heart, Headache, Piles, Nervousness and General Prostration of the Nervous System, no medicine has given such perfect satisfaction as the VEGETINE. It purifies the blood, cleanses all of the organs, and possesses a controlling power over the nervous system.

The remarkable cures effected by VEGETINE have induced many physicians and apothecaries whom we know to prescribe and use it in their own families.

In fact, VEGETINE is the best remedy yet discovered for the above diseases, and is the only reliable BLOOD PURIFIER yet placed before the public.

THE BEST EVIDENCE.

The following letter from Rev. E. S. Best, Pastor of M. E. Church, Natick, Mass., will be read with interest by many physicians. Also, those suffering from the same disease as afflicted the son of the Rev. E. S. Best. No person can doubt this testimony, as there is no doubt about the curative powers of VEGETINE:

Natick, Mass., Jan. 1, 1874.

Mr. H. R. Stevens: Dear Sir—We have good reason for regarding your VEGETINE a medicine of the greatest value. We feel assured that it has been the means of saving our son's life. He is now seventeen years of age; for the last two years he has suffered from necrosis of his leg, caused by scrofulous affection, and was so far reduced that nearly all who saw him thought his recovery impossible. A council of able physicians could give us but the faintest hope of his ever rallying, two of the number declaring that he was beyond the reach of human remedies, that even amputation could not save him, as he had not vigor enough to endure the operation. Just then we commenced giving him VEGETINE, and from that time to the present he has been continuously improving. He has lately resumed his studies, thrown away his crutches and cane, and walks about cheerfully and strong.

Though there is still some discharge from the opening where the limb was lanced, we have the fullest confidence that in a little time he will be perfectly cured.

He has taken about three dozen bottles of VEGETINE, but lately uses but little, as he declares that he is too well to be taking medicine. Respectfully yours,

E. S. Best,
Mrs. L. C. F. Best.

ALL DISEASES OF THE BLOOD.

If VEGETINE will relieve pain, cleanse, purify and cure such diseases, restoring the patient to perfect health after having different physicians, many remedies, suffering for years, is it not conclusive proof, if you are a sufferer, you can be cured? Why is this medicine performing such great cures. It works in the blood, in the circulating fluid. It can truly be called the GREAT BLOOD PURIFIER. The great source of disease originate in the blood; and no medicine that does not act directly upon it, to purify and renovate, has any just claim upon public attention.

Recommend It Heartily.

South Boston, Feb. 7, 1870.

Mr. Stevens: Dear Sir—I have taken several bottles of your VEGETINE, and can conscientiously say it is a valuable remedy for Dyspepsia, Kidney Complaint, and general debility of the system.

I can heartily recommend it to all suffering from the above complaints.

Yours respectfully,
Mrs. Monroe Parker,
386 Athens Street.

Prepared by H. R. Stevens, Boston M.
Vegetine is Sold by All Druggists.

Beatty's Parlor ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements, New and Beautiful Designs. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability, PROMPTNESS,

AND PIANO LIKE ACTION PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFECTS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

CRISTADORO'S **HAIR DYE.**

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST: it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite in every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

J. CRISTADORO,
P. O. Box, 1513. New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE.

Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

Brickerhoff House.
FIRST-CLASS HOTEL.
D. Johnston & Sons, Proprietors
Bellefonte, Pa.

BEATTY PIANO!
Grand Square and Upright.
BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Dr. D. H. Mingle,
Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours.
Office and Residence,
Millheim, Penn'a
18x1y.

BEATTY PARLOR ORGANS
ESTABLISHED IN 1856.
Any first-class SIGN PAINTER AND LETTERER can learn something to his advantage by addressing the manufacturer
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.,

BEATTY Piano & Organs Best in Use.
DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

Ephraim Bartholomew,
Boot & Shoemaker,
MILLHEIM, PA.
Would most respectfully inform the public that he is prepared to do all kinds of work in his line in the most satisfactory and workmanlike manner. Prices moderate. A share of the public patronage respectfully solicited. 41-6m

BEATTY PIANO!
GRAND SQUARE AND UPRIGHT. Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY, Washington, New Jersey, U. S. A.

John C. Motz & Co. Bankers
MILLHEIM, PA.
Recieve Deposits,
Allow Interest,
Discount Notes.
Make Collection
Buy and Sell Government Securities
Gold and Coupons,
Issue Drafts on
New York, Philadelphia or Chicago
and possess ample facilities for the transaction of a General Banking Business.
John C. Motz, President. A. Walter. Cashier.

HARDWARE!
THE BEST
AND
CHEAPEST
AT
Boggis Bros.
Exchange Building,
MAIN STREET.
Lock Haven.
HARDWARE!

THE JOURNAL OFFICE

has for sale the celebrated

PHOTOGRAPH MARRIAGE CERTIFICATES

PHOTOGRAPH FAMILY RECORD,

BAPTISMAL CERTIFICATES, and

CONFIRMATION CERTIFICATES,

published by CRIDER & BROTHER, York, Penna.

These Certificates are unequaled by anything of the kind out. Hundreds of them are sold annually by Ministers of the Gospel and others. We were so highly pleased with the samples sent us, that we ordered a large lot at once; and made arrangements with the publishers for the right of exclusive sale in Penn, Gregg, Potter, Haines and Miles townships. We respectfully invite Ministers and young couples to come and see For sale singly or by the dozen

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,
General Insurance Agency
BELLEFONTE PA.,
Strongest Agency in the County. Policies issued on the Stock and Mutual Plan. 18x1

DAN. F. BEATTY'S
Parlor Organs,
These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.
EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGNS AND FINISH
and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.
Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*.
Life and Labors of Livingstone.
This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructive volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly. For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 738 Sansom St., Phila. 18t

BEATTY PIANO
Grand Square and Upright.
From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio.
"We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."
James R. Brown, Esq., Edwardsville, Ill. says:
"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

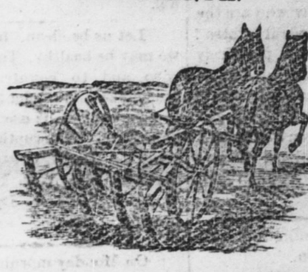
NEW!!!
Mrs. M. A. Sourbeck and Mrs. A. Chambers, have established a Millenery Shop in Millheim.
Bonnets, Hats Ribbons Flowers
and all goods entering into their line kept, and sold as cheaply as possible for *cash*. Call at the Post Office Building and be convinced. Satisfaction guaranteed. 18x1y.



Barnes' Patent Foot Power Machinery Circular and Scroll Saws, Lathes, Etc., Fancy Woods and Designs. 10 different machines suited to the wants of mechanics and amateurs. Men, Boys and Ladies are making from $3 to $10 per day using them. The old style thrown aside where these are known. Say where you read this, and send for 48 page catalogue FREE. W. F. & J. Barnes, Rockford, Winnebago Co., Illinois. 48x1y.

THE MILLHEIM GROCERY,
BY GEORGE ULRICH,
Has just a little the best Coffee, Sugar, Syrups Teas, Chocolate Dried Fruit, Confectionaries, Cheese and Crackers, in town.
Also a general variety of Notions and Stationary.
Country Produce taken in exchange for goodes, at the highest market rates Call and See. 18x1y

JOHN D. FOOTE,
Dealer in General Merchandise
MILLHEIM, PA.



Manufactures teh celebrated Keystone Cultivator, Threshing Machines, Improved Horse Power, Shakers, Stoves and Kettles. All kinds of Castings made to order.

A full line of Cooking, Parlor and Office Stoves always on hand. Tin and Sheet Iron Ware on hand or made to order. Repairing promptly attended to.

☞ Special inducements to cash buyers. A share of the public patronage is respectfully solicited. ☜
35x6m.

CHAS. H. HELD,
DEALER IN ALL KINDS OF
Clocks, Watches and JEWELRY.
of the latest styles.
All kinds of Clocks, Watches and Jewelry repaired on short notice and WARRANTED. The ladies and the public generally are invited to call. Room—Second Floor of Alexander's Block,
Millheim, Centre Co., Penna.

J. W. WALLACE & CO., Druggists,
Corner Main And Grove Streets,
LOCK HAVEN, PA.
A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Glass, at lowest prices

The undersigned would again call the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of

Monuments, Couches, Headstones,



or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state.

Call and See.

Shops, East of Bridge, Millheim, Pa
Deininger & Musser.

FURNITURE ROOMS.
Ezra Krumbine.
(Successor to J. O. Deininger,)
Would most respectfully inform the citizens of Centre county, that he has constantly on hand all kinds of FURNITURE, made of the best material and in the most approved styles.
BUREAUS,
BEDSTEADS,
WASHSTANDS,
SINKS, TABLES,
DOUGH TRAYS, CORNER CUPBOARDS
and all other articles in this line constantly on hand. Prices to suit the times. The wants of young married couples especially suited. Come and see. Shops, Main Street Centre Hall, Pa. 21x1y.

THE PEOPLES' DRUG STORE.
ALLEGHANY STREET,
NEXT DOOR SOUTH OF HICKS & BRO'S HARDWARE,
BELLEFONTE, PENNA.,
Has been re-opened, re-fitted and re-stocked with the best and most popular Drugs and Medicines.
Particular attention given to the wants of Farmers and those living in the Country. W. M. HERRINGTON, Agent.